

# Das Studium**Plus** INFOMAGAZIN

8. Ausgabe | November 2012

# EXTRAP**PLUS**



duales  
studium  
hessen

## Inhaltsverzeichnis

	Editorial	Seite 3
	Willkommen	Seite 4
	StudiumPlus - News	Seite 12
	Studium & Praxis	Seite 27
	StudiumPlus - Ausland	Seite 41
	StudiumPlus - Ehemalige	Seite 50
	StudiumPlus - Absolventen	Seite 54
	Zahlen & Fakten	Seite 62
	Impressum	Seite 70
	Förderer	Seite 71



## Editorial



**Prof. Dr. Günther Grabatin**  
Präsident der Technischen  
Hochschule Mittelhessen (THM)



**Prof. Dr. Harald Danne**  
Leitender Direktor des Wissen-  
schaftlichen Zentrums Duales  
Hochschulstudium (ZDH)



**Dr. Uwe Schäkel**  
Vorstandsvorsitzender des Com-  
petenceCenter Duale Hochschul-  
studien – Studium Plus e.V. (CCD)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter Hessens Hochschulen ist die TH Mittelhessen mit StudiumPlus heute der größte Anbieter dualer Studiengänge. Die Zahl unserer Absolventinnen und Absolventen summiert sich mittlerweile auf mehr als 1.000. Allein in diesem Jahr sind es über 200 junge Frauen und Männer, die mit Erfolg ein Bachelor- oder Masterstudium abgeschlossen haben.

Im Jahr 2001 haben wir mit 31 Studierenden in Wetzlar begonnen. Zum fünften Geburtstag 2006 studierten schon knapp 300 im dualen Modell. Und in diesem Wintersemester, das gerade begonnen hat, sind es über 1.000 – nicht mehr nur in Wetzlar, sondern auch in unseren Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf und Frankenberg.

Ein solch nachhaltiges Wachstum ist nur möglich, wenn die Qualität des Produkts stimmt. Das gilt in der Wirtschaft, und das gilt auch in der Hochschullandschaft: Die Attraktivität eines Ausbildungsgangs ist auf Dauer ein verlässlicher Indikator für seine Qualität.

Wie sehr auch die Wirtschaft in Mittelhessen und darüber hinaus dieses Studienmodell angenommen hat und engagiert mitbetreibt, unterstreicht die erneut gestiegene Zahl der Mitgliedsunternehmen, die sich im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) zusammengeschlossen haben. Ihre Zahl hat inzwischen die Fünfhundertermarke überschritten. Sie sind ein Garant dafür, dass wir unseren Studierenden einen tragfähigen Verbund mit der Praxis bieten können.

Unternehmen wachsen, wenn sie ein gutes Produkt gut vermarkten. Wichtigster Wachstumstreiber aber sind außerdem neue Produkte. In der Bildungslandschaft ist es nicht anders. Bei StudiumPlus entwickeln wir deshalb regelmäßig innovative Qualifikationsprogramme für neue Zielgruppen.

Aktuellstes Beispiel ist die Fachrichtung Formgebung im Studiengang Ingenieurwesen. Am Anfang standen dabei intensive Recherchen bei unseren Partnerunternehmen. Dabei kristallisierte sich für diese Fachrichtung eine hohe regionale Nachfrage an unserer neuesten Außenstelle in Biedenkopf heraus. Über das Studium Formgebung informieren wir Sie in diesem Heft ebenso wie über die Fachrichtungen Bauwesen und Technische Informatik, die im nächsten Jahr starten werden.

Unsere Mitgliedsfirmen sind überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen aus Mittel- und Nordhessen. Viele von ihnen sind aber trotzdem „Global Player“, die sich auf dem Weltmarkt behaupten. Für unsere Studentinnen und Studenten ist es deshalb wichtig, dass sie schon während des Studiums Erfahrungen jenseits der deutschen Grenzen machen. Wie das konkret aussehen kann, lesen Sie in lebendigen Berichten über Studien- und Praxisaufenthalte in Finnland, den Niederlanden und Estland.

Traditionell kommen wir in der ExtraPlus einer Chronistenpflicht nach. Wir berichten über die Begrüßung unserer Erstsemester und über die Examensfeiern unserer Absolventinnen und Absolventen. So ist es auch in dieser achten Ausgabe. Wir stellen dabei im Vergleich zu den früheren Ausgaben fest: Die Zahl der Feierlichkeiten nimmt zu, und auf den Gruppenfotos wird es enger. Das ist ein Grund zur Freude, denn auch daran zeigt sich Wachstum und Erfolg von StudiumPlus.

## StudiumPlus hat erstmals über 1.000 Studierende 432 Erstsemester wurden in der Wetzlarer Stadthalle begrüßt

StudiumPlus hat die 1.000er-Marke geknackt: Zum Beginn des Wintersemesters 2012/13 sind 1025 Studierende bei den dualen Studiengängen der THM immatrikuliert. 432 Erstsemester konnte StudiumPlus in der Wetzlarer Stadthalle begrüßen – erstmals hatte der Ernst-Leitz-Saal, in dem die Begrüßung zuvor immer stattgefunden hatte, nicht ausgereicht, um die 373 Bachelor-Studierenden und die 59 angehenden Master zu begrüßen.

„Sie nehmen Ihr Studium bei der THM, der mit circa 14.000 Studierenden viertgrößten Fachhochschule Deutschlands auf, und mit StudiumPlus beim größten dualen Programm Hessens“, sagte Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor von StudiumPlus. Trotz der enorm gewachsenen Studierendenzahl könne StudiumPlus seine Stärken weiter garantieren: Arbeiten in kleinen Gruppen, intensive Betreuung in der Lehre und auch in den Unternehmen, besondere Module wie Etikette oder Ethik und eine hohe Übernahmequote der Absolventen in den Unternehmen. Die Unterstützung der Wirtschaft sowie der IHK-Lahn-Dill und das Engagement der Kommunen machen es möglich, dass an allen Studienorten von StudiumPlus – neben Wetzlar auch den an Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf und Frankenberg – eine sehr gute Ausstattung vorhanden sei, sagte Danne. Besonders erfreut zeigte er sich, dass erstmals mehr Ingenieure als Betriebswirtschaftler ihr Studium aufnehmen – 194 beginnen ein Studium des Ingenieurwesens, 179 studieren BWL.

Das freute auch Dr. Thomas Steffen, Geschäftsführer der Rital GmbH & Co. KG und Vorstandsmitglied im Competence-Center Duale Hochschulstudien (CCD). Steffen strich heraus, dass mittlerweile 510 Unternehmen Mitglied bei StudiumPlus sind und erkannt haben, dass sie so die Chance haben, Fach- und Führungskräfte direkt in der Region zu finden und zu halten. „Sie haben im dualen Studium zwar keine Semesterferien, dafür aber intensive Praxisphasen, in denen Sie den betrieblichen Alltag kennenlernen“, sagte er.

Auch Wetzlars Oberbürgermeister Wolfram Dette begrüßte die Erstsemester. 335 von ihnen nehmen ihr Studium in Wetzlar auf, 97 Studieren an den Außenstellen. Er sei froh über die dynamische Entwicklung von StudiumPlus, warb für das Freizeitangebot der Stadt Wetzlar und betonte, dass Wetzlar StudiumPlus in seiner weiteren Entwicklung auch in Zukunft unterstützen werde.

Anschließend stellten sich die Mitglieder des Direktoriums vor, die Studierenden lernten ihre Mentoren kennen und besichtigten den Campus in der Spilburg.



Die Wetzlarer Stadthalle war gut besucht – über 400 Erstsemester wurden herzlich begrüßt.

# StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierende

## Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft



Bad Hersfeld: 30 Studierende

Bad Wildungen: 19 Studierende

Wetzlar: 120 Studierende

**Gesamt: 169 Studierende**

# StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierende

## Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen



Bad Hersfeld: 16 Studierende

Biedenkopf: 18 Studierende

Frankenberg: 16 Studierende

Wetzlar: 85 Studierende

Gesamt: 135 Studierende

# StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierende

## Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen



Wetzlar: 61 Studierende

## StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierende

### Bachelor-Studiengang Organisationsmanagement im Gesundheitswesen



Wetzlar: 9 Studierende



## StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierende

### Master-Studiengang Prozessmanagement und Systems Engineering



Master-Studiengang Prozessmanagement, Wetzlar: 45

Master-Studiengang Systems Engineering, Wetzlar: 14

## StudiumPlus-Mitarbeiter treffen sich in Bad Wildungen

Das komplette Mitarbeiter-Team von StudiumPlus hat sich zur Planung des Semesterstarts in seiner Außenstelle in Bad Wildungen getroffen.

97 Erstsemester haben ihr Studium zum Wintersemester an den Außenstellen aufgenommen. Da gab es für die Mitarbeiter einiges zu planen und zu organisieren. Unter anderem wird sich StudiumPlus demnächst intensiv bei Schulbesuchen und auf Messen präsentieren.

Auch Bad Wildungens Bürgermeister Volker Zimmermann stattete dem Team einen Besuch ab, denn der Entwicklung der Außenstelle misst er große Bedeutung bei. Schließlich bietet das duale Studium an einer Außenstelle der größten Fachhochschule Hessens mit praktischem Teil in den Unter-

nehmen der Region eine attraktive Möglichkeit, in der Region zu studieren und anschließend auch zu arbeiten.

Die Möglichkeit, in Bad Wildungen bei StudiumPlus zu studieren, besteht seit dem Wintersemester 2010/11. Evaluationen unter den Studierenden zeigen, dass die Rahmenbedingungen in Bad Wildungen sehr gut sind. So bewerten die Studierenden das „Eingehen auf Fragen durch die Lehrenden“ mit 1,3. Die Lehrenden wiederum bewerten die Organisation des Lehrbetriebs durchschnittlich mit 1,2 – ein Ansporn für das Team, die Qualität zu halten.



*Bürgermeister Volker Zimmermann besuchte das Team von StudiumPlus in den Räumen der Außenstelle in Bad Wildungen.*

Are you auto-motivated?  
Welcome!



## Duales Studium / Studium Plus

### Division Interior – Standort Wetzlar

In der Division Interior dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunktionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlage-steuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft, die Innovationen von morgen mitgestalten? Steigen Sie am Standort Wetzlar ein:

- ▷ Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- ▷ Bachelor of Engineering – Technische Informatik

### Division Chassis & Safety – Standort Frankfurt

Die Division Chassis & Safety entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregel-systeme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft, die Innovationen von morgen mitgestalten? Steigen Sie am Standort Frankfurt ein:

- ▷ Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen

Sie wollen mit uns Gas geben? So starten Sie durch: Bewerben Sie sich mit unserem Onlinebewerbungsbogen unter [www.continental-ausbildung.de](http://www.continental-ausbildung.de)

[www.continental-ausbildung.de](http://www.continental-ausbildung.de) | [www.facebook.com/ContinentalAusbildung](https://www.facebook.com/ContinentalAusbildung)

**Continental** 

## StudiumPlus eröffnet die 4. Außenstelle Neue Fachrichtung Formgebung startet in Biedenkopf

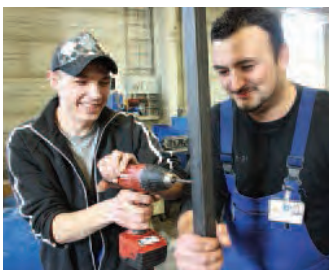
„Sie studieren an der größten Fachhochschule Hessens und zugleich direkt vor Ort“, mit diesen Worten begrüßte Prof. Dr. Harald Danne die ersten 18 Studierenden, die ihr Studium des Ingenieurwesens in der Fachrichtung Formgebung an der neu eingerichteten Außenstelle von StudiumPlus in Biedenkopf aufnehmen. Mit viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik wurden die Räumlichkeiten, die ihren Platz in den Beruflichen Schulen Biedenkopf haben, eingeweiht. Leiter der neuen Außenstelle ist Prof. Dr. Gerd Manthei.

„1.000 Absolventen von StudiumPlus arbeiten bereits in den Unternehmen“, resümierte Dr. Uwe Schäkel, der Vorsitzende des CCD. „Wir halten kluge Köpfe in der Region.“

Sehr schnell sei es von der ersten Idee bis zur Umsetzung des Vorhabens in Biedenkopf gegangen, lobte Prof. Dr. Harald Danne, das Engagement des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie der beteiligten Kommunen Biedenkopf, Dautphetal und Breidenbach. Er zeigte sich überzeugt, dass StudiumPlus auch für Biedenkopf ein Zukunftsmodell ist, und Karl-Heinz Schneider, Leiter der Beruflichen Schulen Biedenkopf, gab ihm Recht: „Alleine aus unserer Schule sehe ich 40 mögliche Bewerber für das duale Studium jährlich.“



Vertreter der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Beruflichen Schulen Biedenkopf, des Landkreises und der Kommunen enthüllten gemeinsam die Stele, die vor dem Schulgebäude auf StudiumPlus hinweist.



# Wir bilden aus!

Industriemechaniker/in  
Industriekaufmann/-frau  
Bachelor Maschinenbau

**TROX<sup>®</sup> TECHNIK**   
The art of handling air 

**TROX TLT GmbH**

Am Weinberg 68 · D-36251 Bad Hersfeld  
Telefon + 49 (0)6621-950-0  
E-Mail: [info@trox-tlt.de](mailto:info@trox-tlt.de) · [www.trox-tlt.de](http://www.trox-tlt.de)





Die ersten Studierenden an der Außenstelle in Biedenkopf

„Ich denke, sie werden ihr Engagement hier nicht bereuen“, sagte auch Landrat Robert Fischbach, ebenso wie Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer, der selbst aus Biedenkopf kommt und seine Heimat als oft unterschätzten Standort von vielen Weltmarktführern pries.

Prof. Dr. Günther Grabatin, betonte, es entspreche der Philosophie der THM, in die Fläche zu gehen. „Wir sind die einzigen zwischen Kassel und Frankfurt, bei denen man Ingenieur werden kann“, sagte er – eine Verantwortung, der sich die THM voll bewusst sei.

„Wir haben hier mehr Arbeit als Leute“, erklärte Eberhard Flammer, Geschäftsführer von Elkamet Kunststofftechnik und Vizepräsident der IHK Lahn-Dill. Die THM mit Studium-Plus sei angesichts der demografischen Entwicklung wichtiger Garant für den Fortbestand der regionalen Unternehmen.

Die neue Außenstelle bietet auf Wunsch der Unternehmen den Studiengang Ingenieurwesen in der Fachrichtung Formgebung an. Die formgebende Industrie hat im Raum Biedenkopf Tradition und ist auch heute einer der stärksten Wirtschaftszweige.

## NEUE IMPULSE

Das Erfolgspotenzial Ihres Unternehmens.  
Menschen

Mitarbeiter, die mit anderen Menschen umgehen können, die über die fachliche Qualifikation hinaus auch über menschliche Kompetenz verfügen, sind das eigentliche Kapital jedes Unternehmens. Soziale Kompetenz ist die wahre Erfolgsgarantie. Denn: bei allen technischen Kommunikationsformen, bei allen immer schnelleren, immer rationelleren Wegen, die berufliche Prozesse und Entscheidungen heute gehen - der Kontakt von Mensch zu Mensch ist und bleibt das A und O.



**Impulse gehen von Menschen aus**

Darauf stellen wir uns ganz ein. In unseren Trainings lernen und erfahren Sie selbst, wie Sie Ihre soziale Kompetenz erfolgreich einsetzen.

**impuls!**  
TRAINING ♦ BERATUNG ♦ RECRUITING

Ostanlage 21, 35390 Gießen,

Tel.: 0641-48949, Fax: 0641-42083, e-mail: mail@impuls-training.de, internet: www.impuls-training.de

## StudiumPlus in Frankenberg beteiligt sich am Girls Day Schnuppervorlesung speziell für Mädchen

Noch immer sind technische Berufe eine Männerdomäne. Um zu zeigen, wie interessant die Arbeit von Ingenieuren auch für Mädchen und Frauen sein kann, beteiligte sich die Außenstelle von StudiumPlus in Frankenberg am „Girls Day“, dem bundesweiten Berufsorientierungstag speziell für Mädchen. Acht Mädchen zwischen zwölf und 18 Jahren folgten der Einladung von StudiumPlus.

Georg Glade, Leiter Personalentwicklung und Ausbildung der Viessmann Werke GmbH & Co. KG, stellte ihnen verschiedene technische Berufe vor, zum Beispiel Mechatronikerin, Leiterin einer Produktionslinie oder Produktdesignerin. Alle technischen Bereiche seien ausdrücklich auch für Frauen geeignet, sagte Glade: „Eigentlich gibt es nur einen wirklichen Beruf für Männer - den Papst“. Dass sich Frauen auf technische Berufe bewerben, sei bei Viessmann ausdrücklich gewünscht.

Prof. Dr. Anita Röhm, geschäftsführende Direktorin, erklärte den Mädchen, welche Chancen technische Innovationen bieten und warb bei ihnen für technische Studiengänge. Weibliche Wissenschaftlerinnen wie Marie Curie seien Vorreiterinnen in einer bislang immer noch männlich dominierten Welt der Technik.

Praktisch und anschaulich wurde es mit der Schnuppervorlesung von Prof. Dr. Gerd Manthei, Studiengangsleiter Ingenieurwesen bei StudiumPlus. Er demonstrierte, wie Sensoren in Smartphones funktionieren. Ein Beschleunigungssensor bewirkt beispielsweise, dass das Bild kippt, wenn man das Gerät dreht. Als Andenken erhielt jede der Teilnehmerinnen, die die Veranstaltung als interessant und informativ bewerteten, einen solchen Sensor - so klein wie ein Streichholzkopf.



### Ausbildung und Studium bei Pfeiffer Vacuum!

Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen. Für deutsche Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Seit Erfindung der Turbopumpe setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft antreiben.

**Wir bieten eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung für folgende Berufe:**

- Industriemechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau

sowie duale Studiengänge:

- StudiumPlus



**Neugierig? Sprechen Sie uns an:**

**Pfeiffer Vacuum GmbH**  
 Berliner Straße 43 · 35614 Asslar  
 Bertram Weil · T 06441 802 1306  
 Bertram.Weil@pfeiffer-vacuum.de

[www.pfeiffer-vacuum.de](http://www.pfeiffer-vacuum.de)



**thermokon**<sup>®</sup>  
Keep in touch with the future



## Durchstarten bei Thermokon

Unsere weltweiten Vertriebswege und die Entwicklung technologischer High-End-Produkte für energieeffizientere, „grüne“ Gebäude macht eine Ausbildung von Spitzennachwuchskräften unabdingbar.

Thermokon legt daher viel Wert auf eine fundierte Ausbildung der nächsten Generation von Mitarbeitern, wobei eine Übernahme unserer Talente natürlich die höchste Priorität genießt.

### Bachelor-Studiengänge

- » Ingenieurwesen  
Fachrichtung Elektrotechnik
- » Wirtschaftsingenieurwesen  
Fachrichtung Elektrotechnik

### Master-Studiengänge

- » Systems Engineering  
Fachrichtung Elektrotechnik
- » Prozessmanagement

Thermokon Sensortechnik GmbH  
Aarstraße 6  
35756 Mittenaar

**STUDIUM**<sup>+</sup>  
**PLUS**  
DUALES STUDIUM

» [www.thermokon.de](http://www.thermokon.de)



## Master-Studierende beginnen Studium mit Pflanzaktion

Direkt in die Pflicht genommen wurden die 59 jungen Männer und Frauen, die zum Wintersemester ihr Master-Studium in den Studiengängen Prozessmanagement und Systems Engineering bei StudiumPlus in Wetzlar aufnehmen. Gleich nach der Begrüßung der Master-Studierenden stellten diese ihre Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit und stürzten sich in die Pflege der Außenanlagen von StudiumPlus in der Spilburg: Rasenmähen, Hecke schneiden, Rosen pflanzen und ein Beet für das blühende StudiumPlus-Logo anlegen.

Bevor die Studierenden aber Hacke und Schaufel in die Hand nahmen, wurden sie von Prof. Dr. Harald Danne und dem Stellvertretenden Vorsitzenden des CCD, Andreas Tielmann, offiziell begrüßt. Danne freute sich darüber, dass die meisten der Master-Studierenden auch ihren Bachelor schon im dualen Studium bei StudiumPlus gemacht haben: „Sie sind offenbar Fans“, sagte er. Ihre durch das duale Studium an der Hochschule und im Unternehmen ohnehin hohen Berufschancen erhöhten sich durch die starke Praxisorientierung auch beim Master noch. Danne wies auch darauf hin, dass StudiumPlus der größte Anbieter von dualen Studiengängen in ganz Hessen ist.

Als Vertreter der Wirtschaft und der Industrie- und Handelskammern in Mittelhessen appellierte Tielmann anschließend an die Master-Studierenden, daran mitzuarbeiten, dass die Region in Zeiten des demografischen Wandels konkurrenzfähig bleibt; „Helfen Sie den Unternehmen, sich mit Sicht auf Effizienz und globale Arbeitsteilung aufzustellen.“

Begrüßt wurden die Studierenden auch von den Studiengangsleitern Prof. Dr. Anita Röhm und Prof. Dr. Werner Bonath, die sie zu diesem Schritt in Richtung lebenslangen Lernens beglückwünschten. Nach einer Vorstellungsrunde und einigen Informationen zum Qualitätsmanagement bei StudiumPlus begaben sich die angehenden Master in die Herbstsonne, um sich bei der Gartenarbeit ein erstes Mal als Team zu beweisen.

Insgesamt gibt es in beiden Masterstudiengängen mit den 59 Erstsemestern nun 125 Studierende. 45 der Erstsemester absolvieren den Masterstudiengang Prozessmanagement, 30 mit der Fachrichtung Steuerung von Geschäftsprozessen, 15 in der Fachrichtung Technische Prozesse. 14 beginnen mit dem Masterstudiengang Systems Engineering, davon neun mit der Fachrichtung Maschinenbau und fünf in der Fachrichtung Elektrotechnik.



Die Studierenden arbeiteten die Sitzbänke auf, pflanzten Rosen und legten Beete an.





Berufsausbildung bei der B. Braun Melsungen AG  
**Perspektiven entwickeln – neue Wege gehen**

Ausbildung und Studium bei B. Braun kombinieren heißt: spannende Aufgaben in einem international tätigen Unternehmen, viel versprechende Chancen zur beruflichen Entwicklung und kompetente Betreuung.  
**Informieren Sie sich über Angebote für Schüler und Schulabsolventen unter [www.mycareer-bbraun.de](http://www.mycareer-bbraun.de).**

B. Braun Melsungen AG | [www.bbraun.de](http://www.bbraun.de)

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

## Staatssekretär schlägt den Oberbürgermeister Unterhaltsame Autorennen am Stand von StudiumPlus

Um die Wette gefahren sind CDU-Staatssekretär Ingmar Jung und Wetzlars Oberbürgermeister Wolfram Dette beim Hessentag in Wetzlar – allerdings mit Lego-Fahrzeugen am Stand von StudiumPlus. Die dualen Studiengänge präsentieren beim Hessentag ihr Studienangebot in der Straße der Bildung, Wissenschaft und Technik.

Die Lego-Autos wurden von Studierenden der Bachelor-Studiengänge im Ingenieurwesen in einem Technik-Modul am Ende des ersten Semesters gebaut und standen den Hessentags-Besuchern für spannende Wettkämpfe zur Verfügung – ein Angebot, das von Rennbegeisterten von fünf bis 80 Jahren begeistert genutzt wurde. Beim Duell der Politiker gewann übrigens Staatssekretär Jung.



*Spielspaß in der Straße der Bildung, Wissenschaft und Technik: StudiumPlus-Teamleiterin Harciye Ortac (l.), Florian Wirth (2.v.l.), Prof. Dr. Werner Bonath (3.v.l.) und Tobias Bernhammer (2.v.r.) beobachteten Staatssekretär Ingmar Jung (3.v.r.) und Oberbürgermeister Wolfram Dette (r.) beim Wettrennen der Roboter-Autos.*

FRIEDHELM  
**LOH**  
GROUP

## Perspektiven in einer starken Gruppe!

Hinter Wachstum und Erfolg stecken kreative Köpfe und deren begeisterte Innovationskraft. Die Friedhelm Loh Group setzt seit über fünfzig Jahren auf eine Unternehmenskultur der kontinuierlichen Mitarbeiterförderung. Talente frühzeitig erkennen. Weiterbildung im interdisziplinären Austausch. Ein Erfolgsrezept, das uns zu einem der sechs wachstumsstärksten Unternehmen in Deutschland gemacht und zum vierten Mal in Folge die Auszeichnung „Top Arbeitgeber“ eingebracht hat.

Gute Perspektiven und deren Förderung liegen der Friedhelm Loh Group auch über die Unternehmensgrenzen hinaus am Herzen. Deshalb fördern wir vielfältig das Gemeinschaftsleben in der Region. Besonders sportliche, soziale und kulturelle Institutionen und Vereine. So schaffen wir Perspektiven nicht nur für die Unternehmen der Gruppe, sondern auch für die Menschen der Region und damit für Sie!



Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG · Rudolf Loh Straße 1 · D-35708 Haiger  
Phone +49(0)2773 924-0 · Fax +49(0)2773 924-3993 · [www.friedhelm-loh-group.com](http://www.friedhelm-loh-group.com)

## Neue Direktorin und neue Mitarbeiterinnen bei StudiumPlus

### **Prof. Dr. Pia Robinson**

Direktorin StudiumPlus  
Qualitätsmanagement-Beauftragte



- Wohnort: Marburg
- Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Abschluss zur Diplom-Kauffrau
- Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Münster
- Prüfung zur Steuerberaterin
- Tätigkeit: Steuerberaterin bei KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main; Professorin für Betriebswirtschaft mit Fachgebiet Externes Rechnungswesen und Steuerlehre an der Fachhochschule Frankfurt am Main; Professorin für Betriebswirtschaft mit Fachgebiet Rechnungswesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung an der THM, Fachbereich Wirtschaft

#### **Kontakt:**

Telefon: +49 6441 2041-0

E-Mail: robinson@studiumplus.de

### **Verena Hesse**

Aufgabengebiet:  
Sekretariat Frankenberg



- Wohnort: Haina (Kloster)
- Ausbildung zur Bürokauffrau
- Berufserfahrung: Leitung Sekretariat des Einkaufs bei Frick Teppichboden GmbH,
- Assistentin der Geschäftsleitung bei Bäckerei Himmelmann GmbH

#### **Kontakt:**

Telefon: +49 6451 408 96-525

E-Mail: hesse@studiumplus.de

### **Tanja Eifler**

Aufgabengebiet:  
Sekretariat Bad Wildungen



- Wohnort: Waldeck-Sachsenhausen
- Ausbildung: Staatlich geprüfte Fremdsprachensekretärin
- Berufserfahrung: Assistentin der Geschäftsleitung eines mittelständischen Maschinenbauunternehmens in Bad Arolsen, Leitung eines Studentensekretariats einer Privatschule in Bad Wildungen

#### **Kontakt:**

Telefon: +49 5621 96760-450

E-Mail: eifler@studiumplus.de



**Ingenieure  
gesucht**

[www.schneider-om.com](http://www.schneider-om.com)

## Was haben Teleskope und Brillen gemeinsam? Innovative Fertigungstechnik von SCHNEIDER.

Von der Weltraumoptik bis zur individuellen Gleitsichtbrille – anspruchsvolle Optiken werden heute auf Maschinen von SCHNEIDER hergestellt. Mit mehr als 300 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir Optikmaschinen der Spitzenklasse. Unsere Kunden sind die international führenden Hersteller von Präzisions- und Brillenoptiken wie Essilor, Hoya, Leica, Rodenstock, Thales und Zeiss.

Bei SCHNEIDER übernehmen Sie als Ingenieur, Wirtschaftsingenieur oder Informatiker nach einer individuell abgestimmten Einarbeitung sofort anspruchsvolle Aufgaben in den Bereichen Entwicklung, Technologie oder Vertrieb. In einem jungen Team entwickeln Sie mit Kreativität und Engagement innovative Lösungen für unsere anspruchsvollen Kunden. Unsere Mitarbeiter sind hochmotiviert, lernen ständig dazu und gehen gern neue Wege. Wenn auch Sie die Zukunft mitgestalten wollen, informieren Sie sich über Ihre Entwicklungsmöglichkeiten bei SCHNEIDER.

**SCHNEIDER GmbH & Co. KG**  
Biegenstraße 8–12  
35112 Fronhausen  
Telefon: (0 64 26) 96 96-0  
[www.schneider-om.com](http://www.schneider-om.com)  
[info@schneider-om.com](mailto:info@schneider-om.com)



**Fascination for Innovation**



## WIR MACHEN STROM SICHER

### ... und schützen Mensch und Maschine vor den Gefahren elektrischen Stroms

Stillstand der Produktion, Isolationsfehler in der Steuerung, Personengefährdung durch Fehlerströme, Großbrand durch defekte Elektroinstallation – Szenarien, die sich kein Verantwortlicher für elektrische Anlagen wünscht. In einer Welt, in der die Elektronik immer unverzichtbarer wird, Produktionsprozesse komplexer und Maschinen diffiziler werden, wächst die Abhängigkeit von einer zuverlässigen Stromversorgung zunehmend. Dabei kommt es nicht nur auf den Schutz vor Betriebsunterbrechungen an. Viel mehr gilt es, Mensch und Maschine rund um die Uhr vor den Gefahren durch elektrischen Strom zu schützen.

Im Jahre 1946 legte Dipl.-Ing. Walther Bender den Grundstein für eine stetig wachsende Unternehmensgruppe. Heute beschäftigt Bender weltweit über 500 Mitarbeiter. Mit seinem Hauptsitz im hessischen Grünberg und mit Repräsentanzen in mehr als 60 Ländern der Erde ist Bender Weltmarktführer für Überwachungssysteme der elektrischen Sicherheit. Trotz seiner Größe zeichnet sich das Unternehmen auch heute noch durch einen vorherrschenden

den familiären Charakter aus. Innovative Mess-, Schutz und Überwachungssysteme sorgen für Sicherheit bei der Anwendung elektrischer Energie in fast allen Bereichen. Wir bieten branchenspezifische Spezialanwendungen, z. B. für Krankenhäuser, Gebäudetechnik, Bergbau, Industriebereiche aller Art, Verkehrstechnik, Wind- und Solartechnik sowie für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Unsere Kunden schätzen uns als kompetenten Ansprechpartner rund um die elektrische Sicherheit.

Steigen Sie bei Bender ein und engagieren Sie sich in einem innovativen mittelständischen Unternehmen für anspruchsvolle Kundenlösungen.

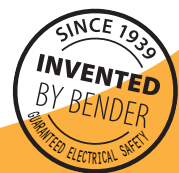
Egal, ob Sie Ihr Diplom bereits in der Tasche haben und erste praktische Erfahrungen sammeln konnten oder ob Sie als Absolvent/in Ihr im Studium erworbenes Wissen praktisch umsetzen möchten, bei Bender haben Sie die Chance Ihr Wissen und Ihre Ideen einzubringen und sich weiter zu entwickeln.



Wir suchen ständig Absolventen(innen) der Fachrichtungen

- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik

Bewerben Sie sich unter:  
**[karriere@bender-de.com](mailto:karriere@bender-de.com)**



**BENDER Group**

[www.bender-de.com](http://www.bender-de.com)

## Mit Doktorhut und Blaumann zum ältesten Volksfest Deutschlands Studierende der Außenstelle Bad Hersfeld nehmen am Lullusfest-Umzug teil



*Auf die Hüte...*

„Wir sind Lolls – StudiumPlus gehört zu Bad Hersfeld!“ – unter diesem Motto nahmen Studierende und Mitarbeiter der Außenstelle Bad Hersfeld am traditionellen Lollsmontag-Umzug am 15. Oktober in der Kreisstadt teil. Damit setzte StudiumPlus ein Zeichen der Verbundenheit mit der Stadt und ihrer mehr als tausend Jahre alten Geschichte und Tradition.

„Solche Feste stiften Identität, bringen Menschen zusammen und sind daher wichtig für die gesamte Region“, – betonte Prof. Dr. Fabian Tjon, Leiter der Außenstelle Bad Hersfeld, der den Festbeitrag von StudiumPlus organisatorisch und inhaltlich betreute und gemeinsam mit den Studierenden realisierte.

Dass Theorie und Praxis nicht nur im Hörsaal perfekte Verbindung eingehen, demonstrierten die Teilnehmer der StudiumPlus-Fußgruppe mit ihrem Beitrag eindrucksvoll: Jeweils mit einem Doktorhut und der Arbeitsbekleidung ihrer Partnerunternehmen ausgestattet, zogen die dual Studierenden durch die engen Gassen der Altstadt und ließen sich von der ausgelassenen und fröhlichen Atmosphäre des nachweislich ältesten Volksfestes Deutschlands anstecken.



*...fertig, los!*



*Die Studierenden und Mitarbeiter von StudiumPlus beim traditionellen Lolls-Umzug*

# Im Wintersemester 2013/14 startet StudiumPlus im Studiengang Ingenieurwesen mit zwei neuen Fachrichtungen

## Bauwesen und Technische Informatik sind nun weitere Studienmöglichkeiten im Ingenieurwesen

StudiumPlus ist ein innovatives duales Studienkonzept. Dahinter stehen drei starke Partner: die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) als größte Fachhochschule in Hessen, das CompetenceCenter Duale Hochschulstudien StudiumPlus e.V. (CCD), in dem über 500 Unternehmen und Einrichtungen zusammengeschlossen sind, sowie der Kammerverband Mittelhessen unter Federführung der IHK Lahn-Dill.

Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir ein Studienprogramm entwickelt, in dem akademische Lehre und Berufspraxis gleichermaßen zum Tragen kommen.

Diese erfolgreiche Kooperation macht StudiumPlus zum größten Anbieter dualer Studiengänge in Hessen. Unterstrichen wird dieser Erfolg mit der Auszeichnung durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem „Duales Studium Hessen Award 2010“.

Das intensive, praxisnahe Studium vermittelt nicht nur Fachwissen, sondern bereitet auch auf breiter Basis auf die Berufstätigkeit vor, indem die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden mit in den Fokus gerückt wird: Unternehmensethik, soziale Kompetenz und Etikette wurden bewusst in die Curricula der Studiengänge aufgenommen. Der enge Dialog zwischen Professoren, Dozenten und Betreuern aus der Praxis sowie Studierenden wird in Kleingruppen intensiv gepflegt.

### Fachrichtung Bauwesen

Technische Veränderungen und immer umfangreicher werdende Aufgaben stellen die Baubranche personell vor große Herausforderungen. Für die komplexen Aufgaben in der Bauwirtschaft werden in den Bauunternehmen hohe Anforderungen an die Mitarbeiter gestellt. Die Branche hat es zunehmend schwieriger, geeignete Fachkräfte für zukünftige Projekte zu finden. Jedoch ist die Rekrutierung und Ausbildung des Führungskräftenachwuchses ein zentraler Erfolgsfaktor – prägt doch der Nachwuchs die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen entscheidend mit.

Um die künftigen Mitarbeiter für diese Anforderungen passgenau auszubilden hat StudiumPlus die Fachrichtung Bau in Kooperation mit zahlreichen Unternehmen der Baubranche sowie des IHK Verbundes Mittelhessen ins Leben gerufen.

Dieses Studium bietet durch die richtige Mischung aus theoretischer und praxisnaher Ausbildung die notwendigen Grundlagen. Die frühe Verbindung von Studium und praktischer Ausbildung, von Theorie und Praxis, ist der ideale Weg, sich auf den Arbeitsmarkt im Bauwesen mit seinen wechselnden Arbeitsbedingungen einzustellen.

### Fachrichtung Technische Informatik

Es gibt immer mehr Technikbereiche, in denen die klassische Technik durch komplexe Computersysteme oder -steuerungen ersetzt oder ergänzt wird: beispielsweise die Automatisierungstechnik, der Multimediatechnik oder im Automobilbereich. Technische Software steuert heutzutage beispielsweise Roboter oder aber die Beleuchtung des Eigenheims oder sie sorgt dafür, dass die KFZ-Tür sich sicher öffnet oder auch sicher verschlossen bleibt. Moderne Vernetzungstechnologien und Miniaturisierung der Elektronik ermöglichen zahlreiche innovative und leistungsfähige Anwendungen, und bieten gerade für mittelständische Unternehmen große Chancen.

In der Ingenieurausbildung bietet StudiumPlus deshalb eine neue Fachrichtung "Technische Informatik/Software Engineering" an, welche grundlegende Elektrotechnik-/Elektronikkenntnisse mit Spezialkenntnissen zur Softwareentwicklung verbindet. Dabei steht die maschinennahe Software-Entwicklung mit modernen Tools im Vordergrund, aber auch Computernetze und Bussysteme werden gelehrt. Der mit den StudiumPlus-Mitgliedsfirmen gemeinsam entwickelte Lehrplan enthält darüber hinaus zahlreiche für die Praxis besonders wichtige Gesichtspunkte, wie beispielsweise den Test, die Qualität oder die Sicherheit von technischer Software.

### Die Kompetenz

Die Technische Hochschule Mittelhessen hat das Wissenschaftliche Zentrum Duales Hochschulstudium (ZDH) eingerichtet. Das ZDH, als wissenschaftliche Institution, die aus der Kooperation verschiedener Fachbereiche entstanden ist, bietet akkreditierte duale Studiengänge an. Durch diese Zusammenarbeit mit den grundständigen Fachbereichen der Hochschule greift StudiumPlus auf nachhaltiges Fachwissen und neuste Forschungsergebnisse zurück. Die dualen Studiengänge der THM werden dezentral am





*Erfolgreich studieren in Kleingruppen und individueller Betreuung*

Standort Wetzlar und vier Außenstellen angeboten und stellen einen bedeutenden regionalen Wirtschaftsfaktor dar. Somit wird die Rekrutierung und Ausbildung des Führungskräfte Nachwuchses direkt vor Ort ermöglicht – ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen.

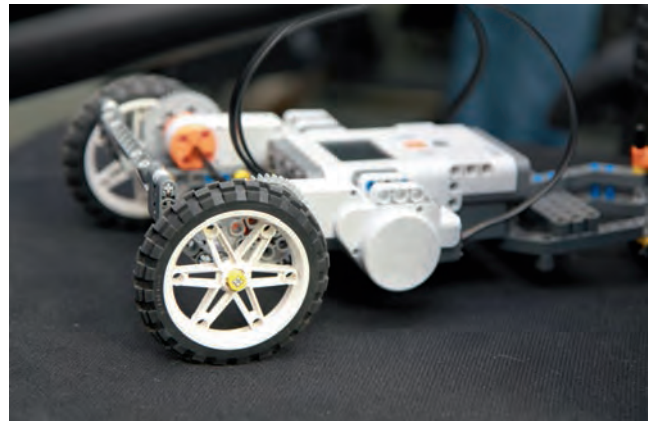
### Zielgruppe

Das Studienangebot richtet sich an Schüler des Gymnasiums bzw. der Fachoberschule, die gerne im Team arbeiten und Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern mitbringen sowie Freude haben, sich im Aufgabenbereich Bau oder technischen Informatik einzubringen.

### Studienleistungen

Für den Bachelor-Abschluss sind im Laufe von sechs Semestern folgende Leistungen zu erbringen: erfolgreich abgeschlossene Module (Klausuren, Referate, Gruppenarbeiten), Praxisphasen, Projektstudium (Bericht und Präsentation) und die Bachelor-Thesis (Abschlussarbeit und Kolloquium).

Das Studium schließt mit dem Bachelor of Engineering (B. Eng.) ab.



### Das Plus

#### Für Unternehmen

- Instrument zur Nachwuchsförderung und –sicherung
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Bindung der Studierenden an das Unternehmen
- Bedarfsorientierte Studienangebote

#### Für Studierende

- Innovative, praxisnahe Hochschulausbildung
- Kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- Unterstützung durch Mentoren und Tutoren



# Das wichtigste Teil perfekter Berufskleidung ist der kluge Kopf darüber.

Es gibt viele Gründe, warum Eurodress zu den führenden Herstellern von Berufskleidung zählt. Der wichtigste aber ist der, dass wir auf gut ausgebildete Mitarbeiter vertrauen. Menschen, die mitdenken und uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, unterstützen wir die Verknüpfung von Theorie und Praxis schon in der Ausbildung. In StudiumPlus haben wir hierfür den geeigneten Partner gefunden und sammeln heute bereits erste Erfahrungen mit einer engagierten Mitarbeiterin.

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen erhalten Sie unter [www.eurodress.de](http://www.eurodress.de)



**EURODRESS**

[www.eurodress.de](http://www.eurodress.de)

## Frankfurt – the City of the Euro

Am 11. Januar 2012 besuchten 15 Studierende des Wahlmoduls Investmanagement unter Leitung ihres Dozenten, Diplom-Volkswirt Alexander Grischa Olten, die Börse in Frankfurt und die Deutsche Bundesbank.

6151,27 - alle vier Sekunden ändert sich der Wert auf der Anzeigetafel hoch über dem blank polierten Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse. Eigentlich wird der DAX sekundlich exakt aus den Börsenkursen der 30 wichtigsten Unternehmen Deutschlands berechnet, aber aus optischen Gründen aktualisiert man den Wert in längeren Intervallen.

Seit 1585 findet der Börsenhandel in Frankfurt statt. Ursprünglich trafen sich die Händler vor dem Römer, um Warenkontrakte zu schließen. Die erste Aktie wurde viel später, im Jahr 1820, gehandelt. Mit einem historischen Abriss startete der Vortrag von Maria Valerie Groh von der Deutschen Börse AG. Das selbst im DAX gelistete Unternehmen fungiert als Träger der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit lernen an guten Tagen bis zu 300 Besucher die Funktionsweise einer Börse kennen. Die Referentin

begann die Präsentation mit Hilfe ihres iPads und veranschaulicht das Geschäftsmodell ihres Arbeitgebers. Der Handel mit Aktien, Verrechnung, Abwicklung und Verwahrung von rund 75 Mio. Aktienurkunden in einem achtstöckigen Tresorgebäude in Frankfurt-Hausen sind die vier Säulen des Börsenbetreibers. Daneben spielen die Bereitstellung von Marktinformationen für Anleger und Investoren sowie die IT eine wichtige Rolle.

Der rund 50 Minuten dauernde interaktive Vortrag gibt einen guten Abriss über die Zulassungsbedingungen und Transparenzstandards, den Aufbau von Indizes sowie die Einführung in das vollelektronische Handelssystem Xetra, das von der eigenen IT-Abteilung entwickelt und betrieben wird. Welche Aufgabe dann die Makler auf dem Parkett noch haben, fragte einer der Studierenden. Maria Valerie Groh legte Wert darauf, dass der Parketthandel – wie in den Medien teilweise zu lesen – nicht abgeschafft wurde, sondern dass auch weniger liquide Aktien in den elektronischen Handel übernommen worden sind und jetzt von den Xetra Frankfurt Spezialisten, der neuen Berufsbezeichnung der Makler, betreut werden. Dazu vermie-



### Service für Sauberkeit und Hygiene.

Seit über 40 Jahren garantieren wir modernes Design, höchste Qualität und Kundennähe.

Die Ausbildung unserer Mitarbeiter steht für uns daher an erster Stelle. Jedes Jahr bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- StudiumPlus Betriebswirtschaft m/w (mit mind. Fachhochschulreife)
- StudiumPlus Wirtschaftsinformatik m/w (mit mind. Fachhochschulreife)
- Kaufleute in den Bereichen Groß- u. Außenhandel, Industrie u. Büro m/w (mit Realschulabschluss oder Abitur)
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w (mit Realschulabschluss oder Abitur)
- Fachlagerist m/w (mit Hauptschulabschluss)
- Servicefahrer m/w (mit mind. Hauptschulabschluss)

Informieren Sie sich über unser Unternehmen und unsere Produkte unter [www.ille.eu](http://www.ille.eu)  
**ILLE Papier-Service GmbH** Industriestraße 28 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-0 hr@ille.eu



*Die Studierenden zu Besuch bei „Bulle und Bär“*

tet die Deutsche Börse AG den Wertpapierhandelshäusern die begehrten Plätze auf dem Parkett. 50.000 Euro pro Sitzplatz dürften der Spitzenwert in der „City of the Euro“ sein.

Diese Sitze konnten die Studierenden dann live von der Galerie begutachten. Sechs Monitore, Handelszeiten von 8 bis 20 Uhr und die ständige Beobachtung durch Besucher und Fernseherteams sind keine idealen Arbeitsbedingungen. Einer, der es geschafft hat, schlenderte lässig übers Parkett: Dirk Müller oder Mister DAX. Sein Buch „C(r)ashkurs“ wurde mit den düsteren Prognosen in Folge der Finanzkrise zu einem Bestseller und machte ihn zum gern gesehenen Gast in Talkshows. Auch sein neues Werk „Cashkurs“ hat es wieder unter die Top 20 gebracht.

Den zweiten Teil der Exkursion bildete ein Vortrag bei der Deutschen Bundesbank im Norden der Finanzmetropole Frankfurt. Kariertes Hemd, die Ärmel hochgekrempelt, sympathische Ausstrahlung. So haben sich die Studierenden

einen „Bundesbanker“ nicht vorgestellt. André Kühne verstand es mit seiner engagierten und humorvollen Art, die Grundlagen der Geldpolitik darzustellen und insbesondere auf die aktuelle Entwicklung einzugehen. Keine Frage blieb unbeantwortet und Fragen gab es viele. Die Staatsschuldenkrise führt zu einer bedenklichen Verzahnung von Geld- und Fiskalpolitik, die auch in der Zentralbank mit kritischen Augen beobachtet wird. Ob denn die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank durch die jüngsten Umbesetzungen im EZB-Rat, dem obersten Entscheidungsgremium für die europäische Geldpolitik, in Gefahr wäre, wurde seitens der Studierenden gefragt. Hier konnte Kühne die Zuhörer überzeugen, dass die Zentralbank seit Einführung des Euro in 1999 ihre vorrangige Aufgabe, die Geldwertstabilität, erfüllt habe und auch in Zukunft alles daran setzen werde, dass der Euro stabil bleibt. Schließlich sind die Deutsche Bundesbank und die EZB beide in der „City of the Euro“ zuhause.

Alexander Grischa Olten, Dozent StudiumPlus

## Houston, wir haben ein Problem!

### Wie man auch mit IT Service Management Methoden eine Raumfahrtmission retten kann

Am 14. Juni 2012 war es soweit: Im Rahmen der Vorlesung „IT Service Management“ an der Außenstelle Bad Wildungen wurde die Simulation „Apollo 13“ durchgeführt. Spielerisch sollen die Teilnehmer an dieser Mission mit den erlernten Methoden aus der Vorlesung die auch aus dem Film mit Tom Hanks bekannte Mission „Apollo 13“ retten und die drei Astronauten sicher zur Erde zurückbringen.

18 interessierte Teilnehmer sitzen nun da und lauschen gespannt den einführenden Erläuterungen, die dann in die Verteilung der Rollen mündet. Neben dem Service Desk als zentraler Kommunikationsstelle zwischen Raumkapsel und Bodenpersonal sind Spezialisten für die einzelnen Teile einer Raumfahrer-Kapsel und weitere Managerrollen zu verteilen. Vier Teilnehmer bekommen die Aufgabe, das gesamte Geschehen zu beobachten und im Anschluss an die jeweilige Spielrunde ihre Eindrücke und Verbesserungsvorschläge zu schildern.

Die erste Spielrunde beginnt und die mitlaufende Uhr piept laut nach jeweils zwei Minuten. Der Start ist problemlos, doch schnell kommt die bekannte Meldung „Houston, wir haben ein Problem!“ Der ServiceDesk nimmt seine Arbeit auf und koordiniert die eingehenden Meldungen von der Kapsel und die Rückmeldungen der Spezialisten an die Kapsel. Zum Glück ist der Raum ausreichend groß und die Tische können zu speziellen Teams zusammengestellt werden. So werden die Mitarbeiter des ServiceDesks auch körperlich aktiv, wenn sie die Fehlermeldungen aus der Kapsel mit den Spezialisten besprechen müssen. Nicht alle Rückmeldungen an die Kapsel sind ausreichend und schon türmen sich weitere unbearbeitete Meldungen über verdächtige Geräusche, austretende Gase oder nicht durchzuführende Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung. Die Arbeit im Team wird hektischer und die ersten Lernerfolge sind zu sehen: Eine Liste mit dem Status der Meldungen wird angelegt und ein Mitglied ist mit der Pflege des Status und der Überwachung beauftragt. Das Piepen nach weiteren zwei Minuten Spielzeit ringt dem Team mittlerweile ein leicht gequältes Lächeln ab. Die Liste und das kontrollierte Abarbeiten stabilisieren den Spielverlauf, so dass die erste Runde nach 20 Minuten weitgehend im Plan ist. Das Astronautenteam lebt noch und es scheint, dass die Kapsel zur Erde zurückgebracht werden kann. Trotzdem gibt es in der Diskussion über Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten so manchen Punkt zu besprechen.

Die nächste Spielrunde startet und ein ungeplantes, kritisches Manöver muss so langsam vorbereitet werden. Der Change Manager ist aufgefordert, das Team mit den notwendigen Spezialisten zusammen zu stellen, um eine genaue



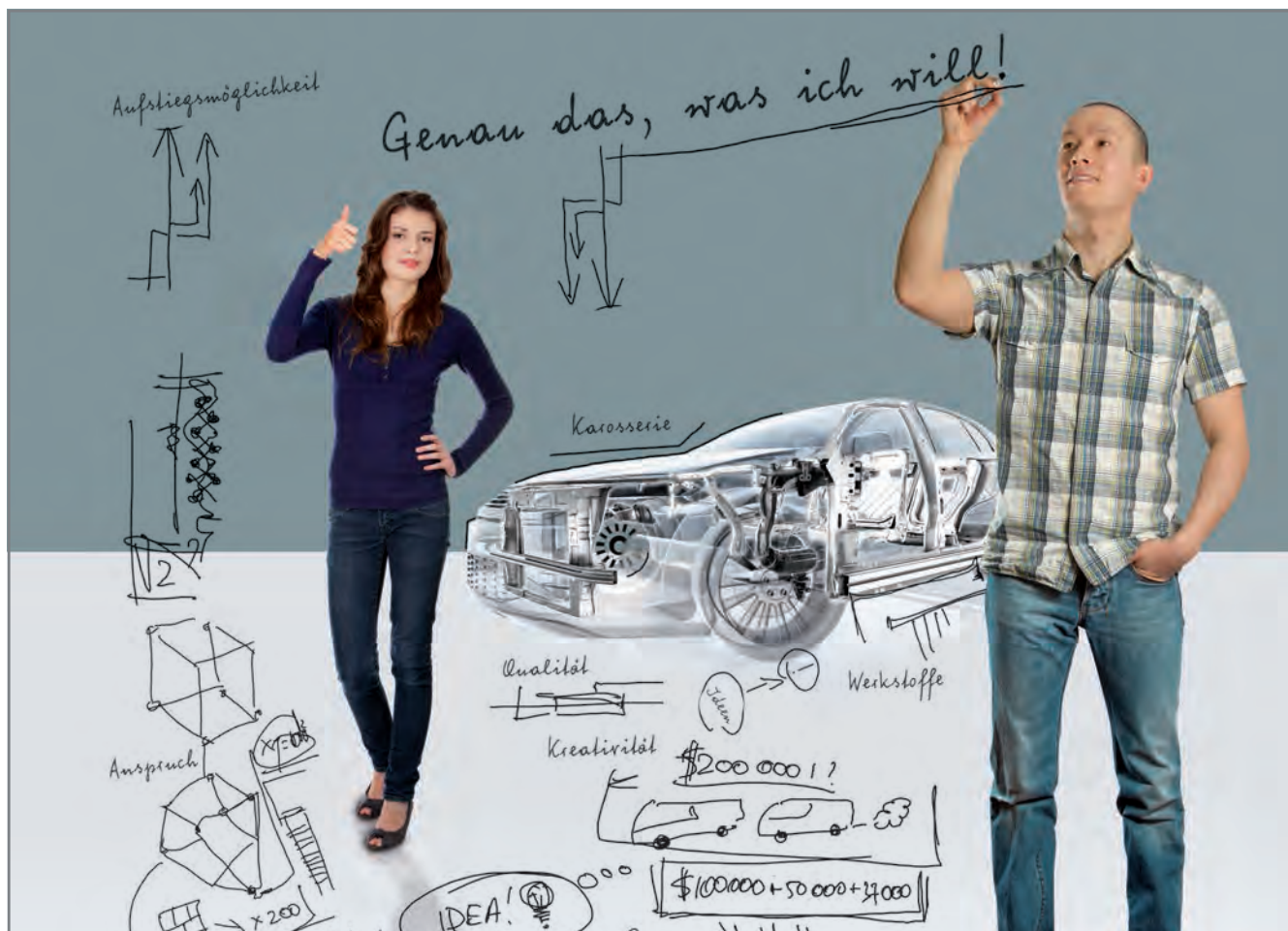
*Es wurde geplant, diskutiert und gegrübelt – aber am Ende wurde das Ziel erreicht*

Anleitung für die Maßnahmen an die Astronauten zu liefern. Diese müssen sich unter Zeitdruck in die Thematik einarbeiten und eine praktikable Lösung erarbeiten. Die Diskussion geht hin und her, doch zum Schluss drängt der Change Manager (unterstützt durch das regelmäßige laute Piepen) auf einen Abschluss. Mittlerweile hat der Service Desk die Liste mit den Fehlermeldungen in eine Excel-Liste überführt und kann somit das gesamte Bodenpersonal im Raum über Leinwand auf dem aktuellen Stand halten. Trotz der technischen Unterstützung muss jedoch immer wieder bei den Spezialisten zu einzelnen Themen nachgefragt und auf eine termingerechte Rückmeldung gedrängt werden.

Das kritische Manöver ist nun durchgeführt und die Kapsel auf der neu berechneten Rückflugbahn. Mit kühlem Kopf erinnert das Bodenpersonal die drei Raumfahrer an die ursprüngliche Aufgabe, auch Fotos vom Mond für mögliche Landeplätze zukünftiger Missionen zu machen und ergattert so weitere Extrapunkte in der Bewertung der Spielleistung.

Zum Schluss sind alle Ziele erreicht: Die Kapsel mit den Astronauten ist wohlbehalten im Pazifik gelandet und alle Teilnehmer sammeln ihre persönlichen Lerneffekte auf dem Flip-Chart. Schnell wird offensichtlich, dass der in der Vorlesung erlernte Stoff sehr praxisorientiert und hilfreich war und dass durch die Apollo 13-Simulation dieser Lernstoff noch anschaulicher wurde.

Dirk Söllner, Dozent StudiumPlus



## „MEINE ZUKUNFT, MEIN ANSPRUCH!“

Die **LINDE + WIEMANN** Gruppe ist mit weltweit mehr als 1.900 Mitarbeitern ein anerkannter und innovativer Partner der internationalen Automobilindustrie und beliefert seit mehr als 70 Jahren die weltweit agierenden Fahrzeughersteller sowie Zulieferer mit strukturelevanten Bauteilen und –gruppen.

Sie suchen eine aussichtsreiche, stabile Zukunft in einem kreativen und technikbegeisterten Team?

Sie möchten sich interessiert und engagiert für technische Lösungen einsetzen und herausfordernde Aufgaben reizen Sie?

Neben der Fachhochschulreife verfügen Sie auch über eine fachgebundene Berufsausbildung?

Teamgeist, eine strukturierte Arbeitsweise und analytisches Denkvermögen sind für Sie selbstverständlich?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf motivierte Persönlichkeiten, denen wir als Kooperationspartner **StudiumPlus** ein Karrieresprungbrett bieten können und mit denen wir langfristige Bindungen durch folgende Studiengänge eingehen können:

**Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:**

LINDE + WIEMANN GmbH KG  
Herrn Wilhelm Andreas - Telefon 0 27 71/ 392-110  
Industriestraße 4-12 - D-35683 Dillenburg

### INGENIEURWESEN / WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN Fachrichtung Maschinenbau

Im Anschluss an das erfolgreiche Bachelorstudium übernehmen Sie bei **LINDE + WIEMANN** anspruchsvolle Aufgaben oder starten direkt mit dem Beginn Ihres Masterstudiums durch!

**NEugierig?**

**Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**



## Energiesparen mit der WISAG - Energetische Inspektion von Klimaanlage nach §12 EnEV 2009

Laut EnEV § 12 für Klimaanlage mit einer Kälteleistung von über 12 kW muss, bereits seit mehreren Jahren, eine Energetische Inspektion durchgeführt werden. Derzeit sind mehrere hunderttausend Anlagen ungeprüft in Betrieb.

Für Anlagen, die zwischen dem 1. Oktober 1995 und dem 1. Oktober 2003 errichtet wurden, gilt noch eine Übergangsfrist bis zum 1. Oktober 2013. Für alle älteren Anlagen ist die Übergangsfrist bereits abgelaufen. Daher duldet die Inspektion dieser Anlagen keinen Aufschub – sie muss spätestens jetzt durchgeführt werden. Den Kunden der WISAG Gebäude- und Industrieservice stehen bundesweit über 25 ausgebildete Spezialisten zur Durchführung der Energetischen Inspektion zur Verfügung.

Wesentliche Inhalte der Inspektion sind die Feststellung der Effizienz der wesentlichen Komponenten (anlagentechnische Prüfung) und die Überprüfung des Gesamtsystems, dass heißt die Anlagendimensionierung im Verhältnis zur Nutzung des Gebäudes. Insbesondere hier fordert die EnEV die Überprüfung und Bewertung der Einflüsse, die für die Auslegung der Anlage Grundlage waren.

Die Inspektion schließt mit einem Bericht über den Energiebedarf der relevanten Klimaanlage ab und gibt Hinweise über mögliche Verbesserungen in Bezug auf Regelstrategien, Umrüstung oder Austausch von Anlagen. Dadurch ergeben sich für den Betreiber folgende Vorteile:

- Gesetzliche Verpflichtung wird erfüllt
- Schwachstellen werden aufgezeigt
- Potenziale zur Energieeinsparung werden klassifiziert
- Grundlage für Investitionsentscheidungen wird gebildet



Mit der Energetischen Inspektion wird der Grundstein für Kostensenkungen, Energieeinsparungen sowie die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen gelegt.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der WISAG Gebäude- und Industrieservice liegt gestern wie heute unverändert in der Planung, Entwicklung, Montage und Instandhaltung anlagentechnischer Lösungen, die ökologische und ökonomische Exzellenz in den Mittelpunkt stellen.

Für das Unternehmen arbeiten über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgeteilt in sieben Regionen, bietet die WISAG Gebäude- und Industrieservice schnelle Reaktionszeiten und eine hohe Verfügbarkeit an Fachpersonal.

### Kontakt:

Jens Borchers  
 WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG  
 Berner Straße 35  
 60437 Frankfurt am Main  
 Telefon: +49 69 39001-423  
 E-Mail: [jens.borchers@wisag.de](mailto:jens.borchers@wisag.de)  
[www.wisag.de](http://www.wisag.de)





## Bereit für den **Karrierestart?** Einsteiger sind Durchstarter!

Mit einem dualen Studiengang bei COHLINE haben Sie die besten Voraussetzungen, Ihre berufliche Zukunft und damit Ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sie schlagen dabei gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: **StudiumPlus** kombiniert theoretisches Fachwissen mit erster praktischer Berufserfahrung. Eine Vielzahl an Bachelor- und Masterstudiengängen bilden unsere Mitarbeiter für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche in unserem Unternehmen optimal aus.

Sind Sie leistungsbereit, flexibel, zeigen Einsatzfreude und eigenverantwortliches Handeln? Dann sind Sie bei COHLINE genau richtig! Wir bieten vielseitig interessierten Frauen und Männern mit einem erfolgreich abgeschlossenen Abitur einen sicheren dualen Studienplatz mit hervorragenden Perspektiven. Je nach Studiengang haben wir an den verschiedenen Standorten unseres Unternehmens ein attraktives Angebot an abwechslungsreichen Arbeitsplätzen.

# COHLINE®

Automotive Fluid Handling Technologies

Die COHLINE Unternehmensgruppe ist ein führender Hersteller von Rohr- und Schlauchleitungssystemen für die weltweite Automobilindustrie. Seit 1932 sind wir ein dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen, mit Standorten in Deutschland und England. Die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sichert unseren Entwicklungsvorsprung und macht COHLINE international zu einem zuverlässigen und anerkannten Systempartner. Unser Unternehmen ist nach ISO/TS 16949 und ISO 14001 zertifiziert.



**Cohline GmbH**  
Automotive Fluid Handling Technologies  
Personalabteilung – Frau M. Waldschmidt  
Kasseler Straße 24 · D-35683 Dillenburg  
Telefon +49 (0) 2771 - 399-155 · Telefax +49 (0) 2771 - 399-128  
m.waldschmidt@cohline.de · www.cohline.de



## Blick in die Zukunft der Wirtschaftsinformatik

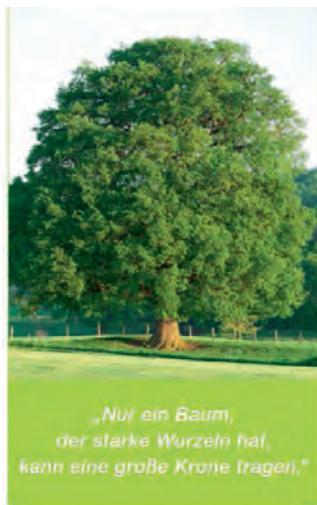
### 28 Studierende von StudiumPlus besuchen Hochschule in Zürich

Einen Blick in die Zukunft werfen konnten 28 Studierende der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik des Studiengangs Betriebswirtschaft während einer Exkursion zur Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich. Zwei Tage lang konnten die jungen Leute, die in Wetzlar und in Bad Wildungen studieren, sich ein Bild von aktuellen Forschungsergebnissen machen.

Begleitet wurden sie dabei von Prof. Dr. Matthias Willems und Prof. Dr. Michael Guckert von StudiumPlus. An der ETH stellte Prof. Dr. Donald Kossmann die Systems Group, eine gemeinschaftliche Initiative der Professoren des Computer Science Department an der ETH, vor. Dabei präsentierte Kossmann den Studierenden unter anderem neueste Erkenntnisse über die sichere Datenverarbeitung bei Buchungssystemen.

Im SAP Research Zentrum in Regensdorf bei Zürich konnten die Teilnehmer der Exkursion Einblick nehmen in aktuelle Forschungsprojekte zur Mobilität der Zukunft – ein Themenbereich, der sich auch auf die Wirtschaftsinformatik auswirken wird. Besonders spannend war dann der Besuch im „Future Retail Center“, in dem der „Laden der Zukunft“ aufgebaut ist. Anschaulich war dort zu erfahren, wie Warenflüsse künftig gesteuert werden können und welche Rolle die Wirtschaftsinformatik dabei spielen wird.

Die 28 Studierenden waren begeistert von dieser Möglichkeit, visionäres Denken der Forscher kennenzulernen. Angesichts der hervorragenden Resonanz möchte Prof. Dr. Willems künftig für jedes 3. Semester der Wirtschaftsinformatik eine solche Exkursion anbieten.



advacon GmbH & Co. KG  
 Berliner Straße 22a  
 35614 Asslar  
 Fon 0 64 41/2 09 99-0  
 Fax 0 64 41/2 09 99-29  
 info@advacon.eu  
 www.advacon.eu

ad|va|con  
 adding value consult

In der Praxis erprobtes Wissen  
 für den Mittelstand

#### Wir bieten Beratung für:

- Unternehmensführung
- Strategieentwicklung
- Innovationsmanagement
- Strategisches Vertriebsmanagement
- Interkulturelles Management
- Change- und Turnaround-Prozesse
- Internationaler Geschäftsauf- und ausbau
- Controlling und Revision
- Training und Weiterbildung



Der Karrierestart  
in der OVAG-Gruppe.

## Wir sorgen für attraktive Perspektiven. Nicht nur für unsere Kunden.

Die OVAG-Gruppe ist mit über 600 engagierten Mitarbeitern der zuverlässige Partner in der Region, wenn es um die Themen Strom und Wärme, Wasser und Verkehr bis hin zu Gas, kommunalen Services und Energieberatung geht. Immer kundennah und günstig, dynamisch und innovativ – und zu 100% in kommunalem Eigentum.

Durch unsere Verbundenheit mit der Region liegt uns viel daran, jungen Menschen in Oberhessen durch zahlreiche Ausbildungs- und Praktikumsplätze handfeste berufliche Chancen zu ermöglichen. Im Bereich der Energietechnik haben besonders ideenreiche Köpfe durch ein duales Studium oder während der Umsetzung einer Diplomarbeit bei uns exzellente Perspektiven für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

**Unser Versprechen: Beste Vorbereitung auf Ihre Zukunft.** Dies wird durch die IHK-Auszeichnung zum „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ untermauert, die wir wiederholt erhalten haben. **Starten Sie deshalb jetzt Ihre Karriere in der OVAG-Gruppe.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an [ausbildung@ovag.de](mailto:ausbildung@ovag.de). Antworten oder zusätzliche Informationen erhalten Sie gerne auch persönlich von Anna Oni (06031 82-1168) und Lisa-Marie Ginter (06031 82-1534).

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG  
Personalentwicklung, Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg

[www.ovag.de/karriere](http://www.ovag.de/karriere)

Wir für Oberhessen.



# Ist-Analyse und Prozessmodellierung der Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen GmbH

## Von der Immobilienaufnahme bis zum Vertragsabschluss



Team des GIZ mit Elena Kennedy (rechts)

Hinter diesem, zugegebenermaßen etwas sperrigen Namen verbirgt sich die aktuelle Projektarbeit der StudiumPlus-Studentin Elena Kennedy. Sie ist Master-Studierende im 3. Semester des Studiengangs Prozessmanagement und kümmert sich zurzeit im Rahmen ihrer Projektphase um die Abläufe und Prozesse der im Jahr 2011 gegründeten Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen GmbH (GIZ).

Diese Firma wurde von Elena Kennedys Partnerunternehmen, der exact Beratung GmbH, Wetzlar gegründet. Das GIZ ist spezialisiert auf die Vermarktung und Vermittlung von gewerblichen Flächen in der Region Mittelhessen. Mit diesem Fokus ergänzt das neue Unternehmen ideal den Beratungsschwerpunkt der exact Beratung GmbH, welcher in der Begleitung von Unternehmensnachfolgen kleiner und mittlerer Unternehmen liegt. Da in den vergangenen Jahren durch die Begleitung der exact Beratung eine Vielzahl an Verkäufen von Gewerbeimmobilien umgesetzt wurden, lag die Entscheidung nahe, diesen Tätigkeitsschwerpunkt aktiv in das Portfolio aufzunehmen. Das neue Unternehmen hat sich entsprechend in den vergangenen Monaten als spezialisierter Ansprechpartner für Gewerbeimmobilien in der heimischen Region gut am Markt etabliert.

Da die Vermarktung von Immobilienflächen stark durch standardisierte Abläufe und Prozesse gekennzeichnet ist, konnte die StudiumPlus-Studentin Elena Kennedy mit Ihrem Studienschwerpunkt Prozessmanagement ihr Know How in der Aufbauphase des neuen Unternehmens voll ausspielen.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer Dirk Olbrich und weiteren in das Projekt einbezogenen Mitarbeitern wurde im Rahmen eines von Elena Kennedy moderierten Workshops der Gesamtprozess definiert und die für die aktive Immobili-



lienvermarktung relevanten Teilprozesse ausführlich beschrieben. Folgende vier Teilprozesse wurden in den Mittelpunkt der Analyse gestellt:

- Objektaufnahme
- Vorbereitung der Immobilie
- Vertrieb der Immobilie
- Umsetzung bis zur notariellen Beurkundung

Eines der Ziele des Projektphasenprojektes war es, einheitliche Standards zu definieren, welche für alle an einer Vermarktung beteiligten Mitarbeiter gelten. Mit Hilfe identischer Prozessabläufe, gleicher Formulare und klar definierter Leistungsprofile wurde der typische Ablaufprozess, von der Objektaufnahme bis zum Vertragsabschluss, modelliert.

Mit Unterstützung der Software Microsoft Visio wurden die ermittelten Geschäftsprozesse grafisch aufgearbeitet und in Form von Ablaufdiagrammen visualisiert. Durch diese Arbeit und ein fortwährendes systematisches Prozessmanagement erhofft sich die Geschäftsführung die nachhaltige Absicherung der Qualität und der effizienten Bearbeitung der Immobilienvermarktungsprojekte.

Mittlerweile ist die Konzeptionsphase abgeschlossen und die im Rahmen der Projektarbeit erarbeiteten Formulare und Vorlagen haben Eingang in die Unternehmenspraxis gefunden und werden bei jedem neuen Projekt als Standard verwendet.

Sowohl Elena Kennedy als auch Dirk Olbrich sind mit den Ergebnissen des Projektes hoch zufrieden. „Die Ergebnisse der Projektarbeit lassen sich eins zu eins in der Praxis anwenden und führen zu einer Professionalisierung unserer internen Prozesse und Strukturen“ so der Geschäftsführer des Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen.

Die Inhalte und Ergebnisse der Projektarbeit von Elena Kennedy zeigen, dass die von StudiumPlus gewünschte enge Anbindung an Theorie und Praxis in der Praxis funktioniert und ein sinnvolles Projektphasen-Thema sich gut in die Anforderungen des Unternehmensalltags integrieren lässt.

## SAP Exkursion Studium Plus

Am 23.4.2012 fand unter der Leitung und Organisation von Herrn Prof. Dr. Martin Przewloka im Rahmen des Moduls ‚Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik‘ eine Exkursion zu ausgewählten Standorten der Forschungsorganisation SAP Research der SAP AG statt. Ziel der Exkursion war es, den Studenten praxisnah darzustellen, wie insbesondere die Themenschwerpunkte ‚Future Energy‘ und ‚Urban Management‘ in verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten bearbeitet werden und damit Grundlagen für neue, innovative SAP-Produkte und Lösungen geschaffen werden.

Der Exkursionstag begann in Karlsruhe mit einer Besichtigung und Führung durch das ‚Future Energy Center (FEC)‘ der SAP AG. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes ‚Living Lab‘ – wörtlich übersetzt ‚Lebendes Labor‘ – , welches diverse, vollständig implementierte Exponate bereit hält, um den Besuchern anschaulich und anfassbar Lösungen und Prototypen darzustellen, wie die Informations- und Kommunikationstechnologie als Schlüsseltechnologie dabei helfen wird, die Energieversorgung der Zukunft sicherzustellen. Die Bundesregierung hat die Energiewende beschlossen, mit dem Ziel, dass die Energieversorgung Deutschlands zur Mitte des 21. Jahrhunderts überwiegend durch erneuerbare Energien gewährleistet sein muss. Die Realisierung eines Versorgungssystems mit elektrischer Energie wird hierbei eine besondere Herausforderung darstellen, welches maßgeblich durch den Übergang von einer zentralen Energieversorgung hin zu einer hybriden (zentralen + dezentralen) Energieversorgung gekennzeichnet sein wird. Energielieferanten, wie bspw. Solar-, Wind- aber auch Wasserkraftwerke, unterliegen bekanntermaßen deutlichen Schwankungen in der Verfügbarkeit und Leistungsabgabe, so dass neben der eigentlichen Versorgungssicherstellung auch die Netzstabilisierung eine gewichtige Rolle spielen wird. Kenntnisse, Steuerung und Adaption des Verbraucherverhaltens werden zwingend notwendig sein. Die Studierenden gewannen bei Ihrem FEC-Besuch sehr schnell einen Eindruck, dass viele innovative, informationstechnologisch basierte Lösungen schon heute realisierbar sind, aber nun auch schnellstmöglich in Produkte umgesetzt und in den Markt gebracht werden müssen. Gerade hier ist der Wirtschaftsinformatiker gefordert, da neben der notwendigen Technologie insbesondere auch die Auseinandersetzung mit ökonomischen Aspekten erfolgsentscheidend sein wird.

Der nächste Programmpunkt war ebenso wichtig: es stand ein gemeinsames Mittagessen in der Mitarbeiterkantine in der Firmenzentrale der SAP AG in Walldorf an. Gut gestärkt

begab sich die Gruppe zu einem Rundgang über einen Teil des Firmengeländes. Nicht überraschend war für Herrn Przewloka die Rückmeldung der Studierenden, dass es sich hierbei beinahe um eine eigenständige Stadt handelt. Neben einem kurzen Abstecher zum Schulungs- und Weiterbildungszentrum beeindruckte die Besucher besonders die Bereitstellung einer Infrastruktur für diverse Sportarten wie bspw. Tennisplätze, ein Fitness Center uvm.



*Ausstellungsbereich des Future Energy Centers, SAP Research in Karlsruhe. Bild zeigt einen Prototypen zur Realisierung eines modernen, internetbasierten Kontrollraums für einen Energieversorger. Auf der rechten Seite wird zusätzlich eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge gezeigt, die vollständig in das Energieversorgungssystem integriert ist.*

Der dritte Programmpunkt bestand in einem Nachmittagsbesuch einer weiteren Geschäftsstelle von SAP Research verbunden mit einer weiteren Präsentation eines Living Labs, dem sogenannten ‚Future Public Security Center‘. Hierzu musste sich die Gruppe nach Darmstadt begeben, und der Themenschwerpunkt dieses Besuchs sollte auf IT-Lösungen im Umfeld ‚Urban Management‘ liegen. Hierunter ist zu verstehen, sich damit zu beschäftigen, welchen Herausforderungen künftig Städte – und hierbei maßgeblich Metropolregionen, Großstädte bis hin zu ‚Mega-Cities‘ – unterliegen und wie diesen nur durch den Einsatz modernster mobiler und internetbasierter Lösungen begegnet werden kann. Startend mit einem beeindruckenden Fachvortrag erfuhr die Studierenden zunächst wichtige Grundlagen über informationstechnische Anforderungen des Urban Managements gefolgt von ausgewählten Lösungsdemonstrationen im Living Lab. Ein Schwerpunktthema bildet das dabei das Thema ‚Öffentliche Sicherheit‘ in Städten. Ein modernes, effizientes Notfall- und Katastrophenmanagement wird künftig

nur möglich sein, wenn alle verfügbaren Informationen akkurat und verzögerungsfrei zentral verfügbar sind und so die Voraussetzungen für schnelle Entscheidungen liefern. Besonders beeindruckend ist in diesem Zusammenhang immer wieder die Präsentation einer echtzeitbasierten Lösung zum Katastrophenmanagement auf einer berührungsempfindlichen und raumhohen Großvideoleinwand.

Einstimmig war diese Exkursion ein voller Erfolg und hat bei allen Teilnehmern einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Prof. Dr. Martin Przewloka, Dozent StudiumPlus



*Ausstellungsbereich des Future Public Security Centers, SAP Research in Darmstadt. Der Bereich, in dem neue Softwareprototypen dargestellt werden.*

# PLDS

飛利浦建興

PHILIPS & LITE-ON  
DIGITAL SOLUTIONS CORP.

## **Enjoy Automotive Innovation!**

Philips & Lite-On Digital Solutions (PLDS) ist eines der führenden Unternehmen für Infotainment-Produkte in der Automobilindustrie und hat mehr als 800 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten weltweit. Mit seinen mehr als 50 Jahren Erfahrung als Automobil-Zulieferer knüpft PLDS an seine Erfolge bei CD- und DVD-Laufwerken an und entwickelt und produziert neue Lösungen im Bereich Wireless Charging, Smartphone Integration sowie Headup-Displays.

Sie interessieren sich für zukunftsweisende Technologien in einem wachsenden Markt? Sie sind begeistert, in einem internationalen Umfeld tätig zu sein und schätzen eine transparente Unternehmenskultur? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen regelmäßig Studentische Aushilfen in den technischen Bereichen Entwicklung, Qualität sowie im kaufmännischen Bereich.

PLDS Germany GmbH  
Human Resources Management  
Schanzenfeldstr. 2  
35578 Wetzlar

[www.plds.de](http://www.plds.de)  
[career@pldsnet.com](mailto:career@pldsnet.com)



## Engagement lohnt sich – Vom Azubi zum Studenten

Seit 85 Jahren ist das Familienunternehmen Möbelstadt Sommerlad Ihr Partner rund ums Wohnen. Auswahl, Beratung, Qualität und Service sind die Grundsätze mit denen sich die Möbelstadt Sommerlad und seine über 600 Mitarbeiter (darunter 74 Auszubildende und Studierende) identifizieren.

Nach bestandem Abitur im Jahre 2007 erging es mir wie vielen jungen Erwachsenen: Was nun? Ausbildung oder doch lieber Studium? Zunächst entschied ich mich für eine Ausbildung zur bei Sommerlad. Nach der verkürzten Ausbildungsdauer von zwei Jahren wurde ich als Disponentin bzw. Assistenz der Versandleitung in die Logistik übernommen. Volltreffer! Die Arbeit machte Spaß, ich war zufrieden.

Nach knapp zwei Jahren in diesem Beruf fragte ich mich jedoch: Wie kann es weiter gehen? Logistik: kein anderes Fachgebiet der Betriebswirtschaft ist so modern, wandel- und transferierbar, spannend und faszinierend.

Bei der Möbelstadt Sommerlad habe ich die Möglichkeit, logistische Zusammenhänge zu begreifen und direkt anzu-

wenden. Die Theoriephasen bei StudiumPlus untermauern diesen Lernprozess. In den Praxisphasen kann ich mir aktuelle Projekte und Themen, wie z. B. die Standardisierung und Optimierung der Retourbearbeitung, eigenverantwortlich erarbeiten, analysieren und ergebnisorientiert ausarbeiten.

Lösungsvorschläge werden unmittelbar angehört und stehen zur Diskussion in den Gremien. Immer wieder besteht die Möglichkeit, direkten Kontakt mit Lieferanten, Herstellern und Verbandsmitgliedern aufzunehmen. Die persönliche Einbindung in das Tagesgeschäft und der vertrauensvolle Umgang machen das duale Studium bei der Möbelstadt Sommerlad aus.

Genau das war es, was ich suchte – die Herausforderung mich und das Unternehmen weiter zu entwickeln. Täglich aufs Neue wird mir bewusst: Es lohnt sich!

Janina Bonarius, 3. Semester Betriebswirtschaft mit Fachrichtung Logistikmanagement in Zusammenarbeit mit der Möbelstadt Sommerlad in Gießen.

# Musterring ... so macht Wohnen Spaß!



PORTLAND

5  
JAHRE  
GARANTIE  
gemäß Garantiegesetz

ZERTIFIZIERTE  
MUSTERRING  
QUALITÄT

Exklusiv  
und Natur-  
belassen

Regal-Kombination 17901 in Eiche bianco, B 197, H 210, T 40 cm: 2499,- (ohne Beleuchtung).

3998,-

**Musterring**

**Massivholzprogramm in topmoderner Optik.** Der Clou: Die Beleuchtungselemente können via Infrarot fernbedient und gedimmt werden, Kabelführungen sind vorgesehen. Couch- und Esstische gehören auch zum Programm. Erhältlich in den Ausführungen: Kernbuche massiv, naturbelassen geölt, und Eiche massiv, bianco geölt. Glasrückwände gegen Aufpreis: Dunkelbraun satiniert bei Kernbuche oder anthrazit satiniert bei Eiche. 11060003-00

**Wohnwand V 17917 in Eiche bianco,** B 377, H 200, T 54 cm. (Ohne Beleuchtung) und Glasboden-Hängeregale.

NEU

ERÖFFNUNG

nach Totalumbau in Gießen – Fulda feiert mit!

Wenn's einer hat...

MÖBELSTADT

Sommerlad

www.sommerlad.com

Wir sind für Sie da:  
Montag - Freitag: 9:30 - 19:00 Uhr  
und Samstag: 9:30 - 18:00 Uhr

35394 Gießen · Schiffenberger Tal  
Pistorstraße 2 · Tel. (06 41) 7003-0

Möbelstadt Sommerlad Gießen ist ein Haus der Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG, Fuldastr. 13, 35390 Gießen

FMC 2012 - www.fldho.de

## ALMO – Perfektion in Sp(r)itzenform

ALMO ist einer der größten Spritzenhersteller weltweit und als Tochterunternehmen der B. Braun Melsungen AG Teil eines weltumspannenden Medizintechnik-Konzerns. Über zwei Milliarden Einmalspritzen liefern wir jährlich in mehr als 120 Länder – modernste Fertigungstechnologien und Automatisierungstechnik sind dafür erforderlich.

ALMO ist ein technologiegetriebenes Unternehmen. Wir leben von Know-how und Innovativität – das gilt für unsere Produkte, Maschinen und Prozesse und ganz besonders auch für unsere Mitarbeiter. Wir fördern deshalb ihre Stärken, unterstützen sie in ihrer Entwicklung und ermutigen sie, sich mit ihren Ideen und ihrer Kompetenz voll einzubringen. Wir setzen auf eine zielorientierte Führung und auf das eigenverantwortliche Arbeiten unserer Mitarbeiter.

Die Ausbildung und Qualifikation junger Menschen ist uns besonders wichtig. Konstant bilden wir fast dreißig junge Menschen aus. Unser Ausbildungsangebot haben wir stetig erweitert, seit 2010 gehört auch der duale Studiengang „Ingenieurwesen – Fachrichtung Elektrotechnik“ dazu, den wir in Zusammenarbeit mit der THM umsetzen. Dabei finanziert ALMO das Studium und honoriert die Arbeit der Studenten im Betrieb zusätzlich durch eine Ausbildungsvergütung. Alle Auszubildenden und Studenten werden durch das Ausbildungsteam intensiv betreut und optimal auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet.

Innerbetrieblicher Unterricht zur Prüfungsvorbereitung gehört ebenso wie persönliche Beratungsgespräche und Schulungen zu aktuellen Themen des Unternehmens dazu. Auch die Wichtigkeit unseres Mottos „Ein Team – ein Weg – ein Ziel“ sollen neue Mitarbeiter und Auszubildende von Anfang an spüren. Die positive Zusammenarbeit und ein vertrauensvolles Miteinander ist uns wichtig. Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Feier bieten wir ihnen daher die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten wie Bogenschießen, Wandern oder Klettern näher kennen und die Stärken des Anderen schätzen zu lernen.

Mit einer professionellen Ausbildung schaffen wir Perspektiven für junge Menschen und für unser Unternehmen.

Unser aktuelles Angebot an freien Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter [www.almo-erzeugnisse.de](http://www.almo-erzeugnisse.de)

**Kontakt:** ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH  
Grosse Allee 84 · Telefon: 05691/896-0  
Mail: [almo.info@bbraun.com](mailto:almo.info@bbraun.com) · [www.almo-erzeugnisse.de](http://www.almo-erzeugnisse.de)

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu Ausbildung & Studium:  
Angelika Teppe



ALMO-Studentin Jennifer Kirner bei der Arbeit



Perfektion in Spritzenform



ALMO-Firmengelände in Bad Arolsen

## Duales Studium bei Viessmann



### Duale Studiengänge:

Betriebswirtschaft,

Fachrichtungen:

- Logistikmanagement,
- Mittelstandsmanagement,
- Wirtschaftsinformatik

Ingenieurwesen,

Fachrichtungen:

- Maschinenbau,
- Elektrotechnik,
- Kältetechnik

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Heiztechnik-Systemen. Mit 24 Gesellschaften für Produktion bzw. Anlagenbau in 11 Ländern, Vertriebsaktivitäten in 74 Ländern sowie weltweit 120 Verkaufsniederlassungen ist Viessmann international ausgerichtet. Der Jahresumsatz beträgt 1,86 Mrd. €. Wir beschäftigen 9.600 Mitarbeiter.

Zum Ausbildungsbeginn am 1. September eines jeden Jahres suchen wir engagierte Bewerberinnen und Bewerber für verschiedene kaufmännische und technische Ausbildungsberufe sowie für duale Studienplätze, die wir in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen anbieten.

Unsere Auszubildenden und Studierenden erarbeiten sich, begleitet durch engagierte und erfahrene Ausbilder und Praxisbetreuer und unterstützt durch umfangreiche Fördermaßnahmen, überdurchschnittliche Qualifikationen und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Damit schaffen sie sich die beste Basis für eine beruflich erfolgreiche Zukunft.

Interessierte senden ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse) bis zum 30. September des Vorjahres an die Ausbildungsleitung.

Ausführliche Informationen:

[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

**VIESSMANN**  
climate of innovation

**STUDIUM  
PLUS**  
DUALES STUDIUM

Viessmann Werke GmbH & Co. KG · 35108 Allendorf (Eder) · Tel.: 06452 70-1311 · E-Mail: [gdg@viessmann.com](mailto:gdg@viessmann.com)



## Ein paar schöne Monate im dunklen Kajaani – Auslandssemester in Kajaani, Finnland

Ich habe mich für Finnland als Gastland entschieden aufgrund des angesehenen Bildungssystems, des englischsprachigen Kursangebots und der Natur, die Finnland auszeichnet. Die Planung meines Aufenthalts fand ich nicht aufwendig. Ich musste lediglich ein paar Formulare ausfüllen und nahm an zwei Informationsveranstaltungen teil. Daraufhin hat sich meine Gasthochschule bei mir gemeldet und ich habe mich online beworben (circa sieben-seitiger Bewerbungsbogen mit Motivationsschreiben). Etwas schwierig war die Wahl der Module an meiner Gasthochschule, da zu dem Zeitpunkt als ich mein Learning Agreement abgeben musste, das Modulangebot der Gasthochschule für das betreffende Semester noch nicht veröffentlicht war. D.h. ich habe aus dem alten Angebot gewählt und musste nach der Ankunft in Kajaani erneut wählen, weil viele Kurse von den zuvor gewählten nicht angeboten wurden.

Um die Unterkunft musste ich mich nicht selbst kümmern, da meine Gasthochschule allen Austauschstudenten mit der Zusage eines Studienplatzes gleichzeitig eine Unterkunft zur Verfügung stellt. Die Wohnungen waren renoviert

und gut ausgestattet (jeder Bewohner hatte einen eigenen Kühlschrank, Internetanschluss, Fernsehanschluss) und die WG-Größe war angemessen für fünf Bewohner. Des Weiteren standen für die Bewohner der Häuser (ca. 70 Studierende) neben



Unterkunft

einer Sauna, ein Wasch-, Trocken- und Hobbyraum zur Verfügung. Bei Ankunft in meiner neuen Wohnung waren zwei Tutor-Studenten anwesend, die mich begrüßten, mir mein neues „Zuhause“ zeigten und mir den Ablauf der Einführungswoche erklärten. Die Lage der Unterkunft war perfekt: in unmittelbarer Nähe (50 m) zur Fachhochschule.

Das Studium selbst hat mir sehr gut gefallen. Es wurde mehr Wert auf selbstständiges Arbeiten gelegt. Entweder in Gruppen oder alleine denen eigenständig Essays, Ausarbeitungen, Präsentationen oder Analysen verfasst werden mussten. Dadurch habe ich die Themeninhalte, die ich selbst erarbeitet habe, viel besser verinnerlicht. Außerdem gab es ein großes Angebot an Onlinekursen. In diesen Kursen erarbeiteten wir uns den Inhalt des Kurses anhand von Skripten, Büchern,

Informationsmaterialien, Homepages usw. selbst und reichen Essays, Analysen, Businesspläne, Diskussionsbeiträge, Reports oder ähnliches zu festgelegten Terminen online ein. Mir gefiel dies gut, weil ich meine Zeit vollkommen frei einteilen konnte und ich nicht gezwungen war, zu Vorlesungen zu gehen. Der Stundenplan selbst war bei mir moderat, da ich vier Online Module und fünf „normale“ Module belegt habe. Jedoch muss ich abschließend feststellen, dass die Online Module oftmals größeren Zeitaufwand bedeuteten als die normalen Vorlesungen (wobei dies nicht so stark ins Gewicht fiel, dank der freien Zeiteinteilung).

Daher konnte ich mir die Zeit nehmen und das Sportangebot der Hochschule wahrnehmen, was ich sehr, sehr gut fand. Freitags war beispielsweise die hochschuleigene Sporthalle drei Stunden nur für die internationalen Studierenden reserviert. Darüber hinaus wurden unter anderem Volleyball, Klettern (Kletterwand), Basketball oder Floorball angeboten und für die Studierenden gab es täglich reservierte Zeiten zur Nutzung der Turnhalle. Außerdem durften die auf dem Campus vorhandenen, neuen und gut ausgestatteten Fitnessstudios täglich genutzt werden. Da ich sehr sportbegeistert bin, habe ich dies oftmals in Anspruch genommen. Zudem half mir der Sport, bei der schon sehr lang anhaltenden Dunkelheit nicht zu träge und müde zu werden. Ein weiterer Vorteil war, dass die Sportanlagen direkt neben unserer Unterkunft lagen. Zusätzlich gab es hinter unserer Unterkunft eine beleuchtete Laufstrecke (im Winter Langlaufstrecke), Skisprungschanzen und einen kleinen Berg mit Lift zum Abfahrtsskifahren.

Die Abende wurden oftmals gemeinsam verbracht. Mehrmals haben wir diese mit Kochen begonnen, so dass es „italieni-



Besuch im Weihnachtsmandorf, Rovaniemi

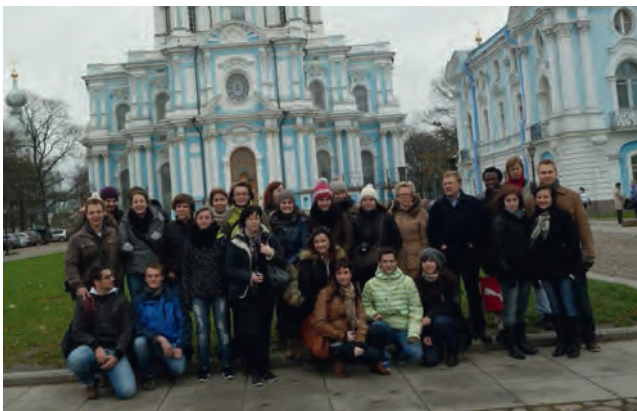
sche, deutsche oder asiatische Abende“ gab, an denen es typisches Essen aus den entsprechenden Ländern gab, um auch die kulinarische Vielfalt der Kommilitonen kennenzulernen. Anschließend sind wir zusammen feiern gegangen. Außerdem hat KAMO (dortige Studentenunion) mehrere Ausflüge veranstaltet, unter anderem zum Weihnachtsmannorf in Rovaniemi oder ein Wandertrip mit anschließender Übernachtung in einem Ferienhaus im Wald direkt am See.



das Weihnachts-Rentier

Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden geteilt. Zwischen den beiden Perioden gibt es eine Woche Ferien, die wir genutzt haben um die umliegenden Länder und Hauptstädte Helsinki, Tallinn, Riga und Stockholm zu erkunden.

Meine beste Erfahrung des Auslandssemesters war der Trip nach St. Petersburg. Mit dem Modul Russian Business sind wir für fünf Tage nach St. Petersburg gefahren. Die Fahrt wurde von der Gasthochschule finanziell unterstützt und



Gruppenfoto, St. Petersburg



Studientrip, St. Petersburg

damit erschwinglich für uns. Es war beeindruckend diese Stadt zu entdecken, zu erleben und die Unterschiede zu Europa und die Besonderheiten Russlands und der russischen Wirtschaft wahrzunehmen.

Die Zeit des Auslandssemesters ist wie im Flug vergangen. Es hat mir in Kaajani so gut gefallen, dass ich meinen Aufenthalt dort sehr gerne verlängert hätte, doch nach meiner Rückkehr stand bereits die dritte Praxisphase an.

Alles in allem kann ich sagen, dass ich jedem ein Auslandssemester empfehlen würde, weil es aufregend ist und es viel Spaß macht, Menschen und Kulturen aus der ganzen Welt kennenzulernen und mit ihnen Zeit zu verbringen.

Nele Quinting, Aldi Süd GmbH & Co. KG  
 BW-MM, 5. Semester



**Jetzt Infos  
anfordern  
und bewerben!**  
[www.tuev-hessen.de](http://www.tuev-hessen.de)



*Zukunft  
Gewissheit geben.*

# 1 plus 1 = meins!

## Studium und Praxis in Kombination

Die TÜV Hessen Gruppe bietet duale Hochschulstudiengänge für die Ingenieurinnen und Ingenieure von morgen an:

**Maschinenbau, Elektrotechnik und Kälte- und Klimatechnik** (in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen)

Als Top Unternehmen mit 700 Ingenieuren und 1300 Mitarbeitern bieten wir viele Chancen für ein attraktives Berufsleben.

TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH  
Beteiligungsgesellschaft von



TÜV®

[www.tuev-hessen.de](http://www.tuev-hessen.de)

## „Projektmanagement rund um den Globus“ Summer School in Utrecht, Niederlande

Das Thema „Projektmanagement“ interessiert mich seitdem ich mein Studium begonnen habe. Aus diesem Grund entschied ich mich, an einer zweiwöchigen Summer School mit der Bezeichnung „Project Management, from Theory to Practice“ an der Universität in Utrecht teilzunehmen. Ich hatte zudem die Möglichkeit, die Prüfung für ein wichtiges Projektmanagement-Zertifikat namens PRINCE2 abzulegen.

Einen Tag vor Beginn der Summer School reiste ich in Utrecht an, um mich schon mal etwas zurechtzufinden. Ich entschied mich für die Anreise per Auto, da Flüge trotz der kurzen Strecke doch recht teuer sind.

Den ersten Abend in dieser für mich neuen Stadt verbrachte ich mit einer kleinen Erkundungstour und der Parkplatzsuche für mein Auto. Das war gar nicht so leicht, denn Utrecht ist vor allem auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder ausgelegt. Im Schnitt nennt jeder der ca. 315.000 Einwohner der Stadt mindestens ein Fahrrad sein Eigen.

Meine Wohnung teilte ich mir mit zwei weiteren Studierenden, die aus Marokko und Nigeria kamen. Jeder von uns hatte seinen eigenen ca. 16m<sup>2</sup> großen Raum. Insgesamt herrschte eine sehr internationale Atmosphäre, auch in den anderen Wohnungen waren Studierende aus aller Welt untergebracht.

Die Summer School an der Universität begann jeden Tag um 09:30 Uhr und endete meistens zwischen 16 und 17 Uhr, was auch für die abendliche Planung sehr vorteilhaft war. Das Programm war immer sehr interessant und es wurde darauf geachtet, dass die Studierenden stets mit eingebunden wurden. Frontalunterricht gab es kaum. Alle Vorlesungen wurden auf Englisch gehalten.

Neben der Vorbereitung auf die Prüfung haben wir in drei Simulationen das theoretisch Gelernte angewandt und weiter vertieft. Dazu wurden die Gruppen bunt gemischt und Rollen



Ein Abend in Utrecht

wie z.B. die des Projektmanager) zugeteilt. Hier wurde auch interkulturelle Kompetenz vermittelt, denn die Vorstellungen von Projektarbeit und Termintreue wichen bei den verschiedenen Projektteilnehmern stark voneinander ab.



Die Teilnehmer der Summer School

Nach den Vorlesungen wartete ein umfangreiches Freizeitprogramm auf uns, mit täglichen Aktionen, wie Fahrradtouren, Ausflüge in andere Städte, Kneipentouren und Kanufahrten.

Am vorletzten Tag der Summer School besuchten wir gemeinsam die sogenannten „Deltaworks“ im Norden der Niederlande. Nach der großen Flutkatastrophe in der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde hier eines der größten Projekte der damaligen Zeit gestartet. Der komplette Zugang zur Nordsee sollte im Falle von stark steigendem Wasser abgeriegelt werden können. Die Lösung war ein Damm, welcher zu großen Teilen immer geschlossen ist, aber an bestimmten Stellen geöffnet werden kann. Das Projekt wurde nach 39 Jahren erfolgreich fertiggestellt. Der Exkurs sollte uns verdeutlichen, dass Projekte ein sehr großes Ausmaß annehmen können und daher ein passendes Management unabdingbar ist.

Insgesamt hat mir die Summer School sehr gut gefallen und das Geld war definitiv gut angelegt. Neben der fachlichen Weiterbildung habe ich viele neue Freunde aus aller Welt dazugewonnen und plane nun sogar eine Reise nach Kasachstan, um ein paar von ihnen zu besuchen. Die Niederlande sind ein weltoffenes und schönes Land, welches man definitiv mal besucht haben sollte.

Ich kann jedem Studierenden empfehlen, solche Angebote wahrzunehmen. Auch wenn es sich meist nur um einen kurzen Aufenthalt von zwei bis vier Wochen handelt, sind die gesammelten Erfahrungen von unschätzbarem Wert. Wenn möglich, werde ich nächstes Jahr eine weitere Summer School besuchen.

Holger Klötzner, Loh Services GmbH & Co. KG  
BW-WIN, 3. Semester



Mit Angeboten für eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mit einer leistungsorientierten Förderung schaffen wir von CSL Behring für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Freiräume für individuelle Lebenskonzepte. Faire und zielgerichtete Unterstützung erfahren bei uns natürlich auch Auszubildende, Young Professionals und erfahrene Direkteinsteiger bei ihrer Lebens- und Karriereplanung. Informieren Sie sich unter [www.cslbehring.de](http://www.cslbehring.de).

## Familie & Leben im Mittelpunkt

Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

CSL Behring GmbH | Emil-von-Behring-Straße 76 | 35041 Marburg | [www.cslbehring.de](http://www.cslbehring.de)

## Fernab der Heimat - In meiner Stadt am baltischen Meer Auslandssemester in Tallinn, Estland

So nun sitze ich hier gerade etwas wehmütig im Flugzeug von Frankfurt nach Tallinn und beende damit offiziell meinen ersten Heimatbesuch nach zwei Monaten in der Ferne – gar nicht so einfach sich in 4 Tagen mit allen wichtigen Menschen zu treffen die einen sonst so umgeben, Spaß zu haben und dabei noch entspannt die wenige Zeit zu genießen. Aber von vorne. Dass ich während meines Studiums ein Auslandssemester absolvieren wollte, war für mich von Anfang an klar. Zugegebenermaßen hatte ich Estland, oder andere vermeintliche „Ostblock-Staaten“ dabei aber nicht auf dem Zettel. Eigentlich wollte ich nach Dänemark. Das hat aber nicht geklappt und im Nachhinein bin ich wirklich froh, dass es Tallinn geworden ist. Für diejenigen, bei denen der letzte Erdkunde Unterricht auch schon etwas länger her ist, Tallinn ist die Hauptstadt von Estland und beheimatet ca. 450.000 Einwohner. Estland bildet zusammen mit Lettland und Litauen das Baltikum und liegt am finnischen Meerbusen. Was im ersten Moment recht erotisch klingt, relativiert sich schnell, wenn man feststellt, dass es sich hier auch nur um salziges Ostsee-Wasser handelt. Es ist aber trotzdem sehr schön mal am Meer zu wohnen, wenn man sonst nur Heuchelheimer, oder Dutehofener See vor der Haustür hat.

Ich wurde immer wieder gefragt, warum ich ausgerechnet nach Tallinn gehe, oder was ich „drüben bei den Sowjets wolle“. Und auch bei mir hielten sich diese Vorurteile hartnäckig. Bis ich da war. Und mich die Stadt, das Land und die Leute vom Gegenteil überzeugt haben. Natürlich kann die Stadt gerade in den Randbezirken ihre sowjetische Vergangenheit nicht leugnen, wie auch? Nähert man sich allerdings dem Zentrum offenbart sich Tallinn von seiner schönsten Seite. Eine Symbiose aus moderner Skyline und mittelalterlichem Stadtkern. Lebhaft, authentisch und wirklich einer der schönsten Plätze an dem ich bisher war. So genug geschwärmt, ich soll ja keinen Erfahrungsbericht für einen Reiseführer schreiben. Außerdem möchte ich nicht den Eindruck erwecken, dass ich den lieben langen Tag in den Cafés der Altstadt sitze und einen Cappuccino nach dem anderen schlürfe.

Komme ich also zum universitären Teil. Hier in Tallinn studiere ich an der „Tallinna Tehnikaülikool“. Frei übersetzt, das lassen meine estnischen Sprachkenntnisse mittlerweile zu, heißt das „Technische Universität Tallinn“. Die Uni ist im Vergleich zur THM relativ groß. Der Hauptkomplex entstand definitiv noch auf sowjetischem Zeichenpapier, aber in den letzten fünf Jahren sind unzählige Neubauten auf dem Campus entstanden, unter anderem eine riesige Bibliothek die sich über vier Etagen erstreckt. Vorlesungen werden wahl-

weise auf Estnisch, Russisch, oder Englisch gehalten. Ich habe mich wohlweislich bei allen Kursen für letzteres entschieden. Die Vorlesungsstruktur ist vergleichbar mit der von StudiumPlus, kleine Gruppen, viel Praxisbezug, und regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten, die auch einen Teil der Gesamtnote darstellen. Im Übrigen befindet sich auch die Zentrale von „Skype“ auf unserem Campus. „Skype“ ist nämlich eine estnische Erfindung. Darauf ist man hier besonders stolz und zeigt das auch.

Ich bin von meiner Zeit hier im Baltikum also bisher wirklich begeistert und kann nur jedem ans Herz legen, die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts zu nutzen. Sei es hier in Tallinn, oder irgendwo anders auf der Welt. Es ist definitiv eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte. Vermutlich bekommt man nie mehr im Leben die Gelegenheit, so viele Menschen verschiedenster Länder und Kulturen kennenzulernen. Ich habe die unterschiedlichen Nationalitäten meiner neuen „Weggefährten“ nicht gezählt, aber es sind viele und ich habe bisher wirklich nur positive Erfahrungen gemacht. Denn eines verbindet jeden von uns, wir sind hier um gemeinsam eine außergewöhnliche Zeit zu genießen.



*Blick über die mittelalterliche Altstadt.*

Gerade meldete sich der Kapitän. Wir befinden uns im Landeanflug auf Tallinn. Der Himmel sei stark bewölkt mit vereinzelnden Regenschauern, bei unangenehmen 10°C – wie immer also. Holt er mich doch wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Gut dass ich den Regenschirm immer am Mann habe.

Lukas Nagel, Märzhäuser Wetzlar  
Ingenieurwesen – Maschinenbau, 3. Semester

Für ausgewählte Firmen unserer Unternehmensgruppe suchen wir Sie zum 01.07.2013 als

# Studierende m/w

## in den dualen Studiengängen Ingenieurwesen/ Wirtschaftsingenieurwesen/Betriebswirtschaft

### Ihre Aufgabe

- Ingenieurwesen/Wirtschaftsingenieurwesen mit den Schwerpunkten Elektrotechnik und Maschinenbau, spätere Einsatzgebiete sind z.B. Produktionsmanagement, Controlling, FuE, Produkt- und Qualitätsmanagement
- Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Mittelstandsmanagement, Logistikmanagement oder Wirtschaftsinformatik, spätere Einsatzgebiete sind z.B. Vertrieb, Einkauf, Logistik, IT-Services oder Produktmanagement

### Ihr Profil

- Erfolgreich abgeschlossenes (Fach-)Abitur, ggfs. auch Techniker/-in oder Meister/-in
- Hohe Identifikation mit dem gewünschten Studiengang, ggfs. belegt durch eine Berufsausbildung oder einschlägige Praktika
- Gute Sprachkenntnisse in Englisch
- PC-Kenntnisse (MS-Office)
- Motivation zur Mitarbeit und zur Übernahme von Verantwortung in einem dynamischen Team



Wenn Sie in einem zukunftsorientierten Team viel bewegen wollen, freuen wir uns auf Ihre **Online-Bewerbung**. Weitere Informationen finden Sie unter [www.friedhelm-loh-group.de/karriere](http://www.friedhelm-loh-group.de/karriere). Fragen beantwortet vorab gerne **Frau Susanne Dreßler, Tel.: 02773/924 3722**.

Die Friedhelm Loh Group ist eine weltweit erfolgreiche Unternehmensgruppe. Ihr Leistungsspektrum reicht vom führenden Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung und IT-Infrastruktur über Europas Nummer 1 für Engineering-Software bis hin zur durchgängigen Fertigungskompetenz mit den modernen Materialien Stahl, Aluminium und Kunststoff sowie dem Full-Service für Blockheizkraftwerke und Photovoltaik-Systeme. Die inhabergeführte Friedhelm Loh Group beschäftigt 11.500 Mitarbeiter. Weltweit ist das Unternehmen mit 16 Produktionsstätten, über 60 internationalen Tochtergesellschaften und 40 Vertretungen präsent.



FAMILIENUNTERNEHMEN

INNOVATIONSFÜHRER

GLOBAL PLAYER

TOP-ARBEITGEBER

FRIEDELHM  
**LOH**  
GROUP

[www.friedhelm-loh-group.de](http://www.friedhelm-loh-group.de)



## Campus komplett

### Der Finanz-Check vor dem Studium

Kostenloses Girokonto, Online-Banking, MasterCard und Mietaval; umfassende Beratung zum Studienkredit, zu Versicherungen und interessanten Sparmöglichkeiten.



 **Sparkasse  
Waldeck-Frankenberg**





Der Moment, in dem Sie erleben, dass Sie jeder gerne unterstützt. Weil Sie ein Teil der Zukunft von Carl Zeiss sind.

**Für diesen Moment arbeiten wir.**

// HERZ UND VERSTAND  
MADE BY CARL ZEISS

Zur Verstärkung unseres **Teams** in **Wetzlar** bieten wir ab 1. September 2013 einen dualen Studienplatz an als

## Bachelor of Engineering – Fachrichtung Maschinenbau

### Sie werden:

- die Grundlagen der klassischen Physik, technischen Mechanik, Thermodynamik und Werkstoffwissenschaften und somit die Grundlagen für Konstruktion, Simulation oder Materialmodellierung erlernen
- zur Analyse, Gestaltung, Lösungsfindung und dem Management von technischen Problemen befähigt
- bei der Entwicklung von Produkten oder Prozessen nach strategischen Kriterien Projekte auswählen und Leistungsmerkmale und Qualitätsstandards definieren
- Ihre Ausbildung im Verbund mit dem Studium an der „Technischen Hochschule Mittelhessen“ in Wetzlar absolvieren und mit dem Bachelor of Engineering (B. Eng.) abschließen
- parallel zur Ausbildung in der Fachhochschule praktische Erfahrungen in unserem Unternehmen sammeln

### Sie haben:

- die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- die Fähigkeit zum Denken in Zusammenhängen
- Spaß am Umgang mit unterschiedlichsten technischen Verfahren und Werkstoffen
- ein hohes Engagement und Eigenmotivation
- Team-, Kommunikations- und Problemlösefähigkeiten

### Ausbildungsdauer:

- 3 Jahre (aufgeteilt in Praxis- und Theoriesemester)

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Der Unternehmensbereich Halbleitertechnik ist marktführend in der Lithographieoptik und ermöglicht Herstellern, immer kompaktere, leistungsfähigere und preiswertere Mikrochips zu produzieren. In diesem Bereich arbeiten Sie bei Carl Zeiss dafür, die Grenzen des technisch Machbaren zu verschieben. Bei Carl Zeiss können Sie als Azubi oder DHBW-Student/in zahlreiche Berufe lernen, die Ihnen später eine spannende und sichere berufliche Perspektive bieten.

Wenn Sie diese Stelle interessiert, bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und Referenznummer SMT – 0757 unter [www.zeiss.de/karriere](http://www.zeiss.de/karriere).

**Carl Zeiss SMT GmbH**  
**Betriebsstätte Wetzlar**  
Personalmanagement  
Nadja Schneider  
Tel.: 06441/404-370  
[www.zeiss.de/smt](http://www.zeiss.de/smt)



We make it visible.

## Social Media Expertin zu Gast bei StudiumPlus Auftakt für eine Vortragsreihe des Fachkuratoriums XPlus

„Twittern“, „sharen“, „liken“ und „posten“, das ist die Sprache von Social Media. Für die heutigen Studierenden sind Soziale Netzwerke das alltägliche Kommunikationsmedium um mit Freunden, Kommilitonen oder der Familie in Kontakt zu stehen. Ob nun die Bilder des letzten Semesterausgangs oder die Beiträge über die vergangene Exkursion, im Privaten ist das Web 3.0 für die Meisten nicht mehr weg zu denken. Doch wie gestaltet sich die Nutzung von Sozialen Netzwerken im Berufsalltag, was muss man beachten und wo liegen die Chancen und Risiken für diese Kommunikationsart? In exklusivem Rahmen für die StudiumPlus Alumni gab es hierzu Antworten. Denn der Fachvortrag „Social Media mit gesundem

Menschenverstand“ schlug die Brücke von der privaten Nutzung zur professionellen Nutzung des Social Medias in der Unternehmenskommunikation. Die Ehemaligen Studierenden fanden sich in der Spilburg ein. Die Referentin des Abends war Frau Stephanie Holmes, Inhaberin der Ynovation Social Media Beratung. Für StudiumPlus begrüßte Frau Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin, die Teilnehmer der Veranstaltung. Die über 30 Gäste waren begeistert, während des Abends stand Frau Holmes mit Ihrem umfangreichen Wissen für die individuellen Fragen der Teilnehmer zur Verfügung. Für StudiumPlus ein gelungener und erfolgreicher Start in die Vortragsreihe für StudiumPlus Ehemalige.

## **XPLUS** – das Fachkuratorium der Ehemaligen

### Alumni Netzwerk

Am 05.10.2011 wurde das Fachkuratorium Ehemaliger bei StudiumPlus gegründet. Das Fachkuratorium bietet Absolventen die Möglichkeit, auch nach Abschluss ihres Studiums mit StudiumPlus in Verbindung zu bleiben. Darüber hinaus haben die Ehemaligen die Möglichkeit, aktiv an der Weiterentwicklung von StudiumPlus mitzuarbeiten. Sie können ihre

Ideen und ihre Erfahrungen aus der Praxis einbringen und sich mit ihren ehemaligen Kommilitonen über fachliche und private Inhalte austauschen. Neben einer aktiven Mitarbeit im Fachkuratorium in fachspezifischen Arbeitsgruppen, sind interessierte Ehemalige herzlich eingeladen an den zweimal jährlich stattfindenden Events teilzunehmen.

# Bleib´ bei uns! Bleib´ beim Plus!

- ▶ Netzwerken.
- ▶ Dozieren.
- ▶ Promovieren.
- ▶ Exklusive Events erleben.
- ▶ Weiterbildung nutzen.
- ▶ StudiumPlus voranbringen.



*Wir könnten Dir 1000 Gründe nennen...*

**XPLUS**

Alumni Netzwerk

Das Fachkuratorium der ehemaligen StudiumPlus-Studierenden



[xplus@studiumplus.de](mailto:xplus@studiumplus.de)

# Krankenkasse zu teuer? Kein Bonus? **Ohne mich!**

**Bis zu  
360 Euro  
pro Jahr  
sparen!**



Gesundheit direkt  
günstiger.  
[www.agida.de](http://www.agida.de)

**Finden Sie Ihre Krankenkasse auch zu teuer?  
Dann sind Sie online bei AGIDA genau richtig!**

AGIDA bietet Ihnen Gesundheit direkt günstiger.

Mit unserem intelligenten Bonusprogramm sparen Sie **bis zu 360 Euro pro Jahr!** Gleichzeitig erhalten Sie das volle Leistungsspektrum einer gesetzlichen Krankenkasse.

Rebellieren auch Sie gegen zu teure Krankenkassen!

Mehr Infos finden Sie unter [www.agida.de](http://www.agida.de).



**AGIDA**  
Die Direkte der AOK Hessen

## Vom Erstsemester zum Dozent

### Von einem der ersten Bachelor zum Unternehmer, Doktorand und Dozent

Elf Jahre nach dem Start von StudiumPlus berichtet Marc Emanuel Knorz als einer der ersten Bachelor-Absolventen von seinem Werdegang:

Im Jahr 2001 beendete ich meine Lehre als Energieelektroniker und bekam damals auch gleich ein Angebot für einen Studienplatz bei StudiumPlus. StudiumPlus war damals brandneu und unbekannt, aber nach einigen sehr überzeugenden Gesprächen war die Entscheidung schnell gefallen. Das Studium schloss ich 2004 erfolgreich als Bachelor für Elektrotechnik ab. Mein Partnerunternehmen war im Bereich Sondermaschinenbau tätig.

Nach dem Bachelor-Abschluss arbeitete ich zwei Jahre als Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) für mein Partnerunternehmen aus dem Bachelor-Studiengang, bis ich 2006 auch den ersten Master-Studiengang von StudiumPlus beginnen durfte. Während meines Master-Studiums wurde ich noch in weiteren Schwesterfirmen meines Partnerunternehmens als QMB tätig. Ich baute dort Qualitätsmanagement-Systeme auf, entwickelte sie weiter und war auch an verschiedenen Projekten bzgl. Qualitätsmanagement (QM) und Wertschöpfung beteiligt. 2008 schloss ich auch das Master-Studium erfolgreich mit dem Schwerpunkt Managementsysteme ab.

Nach meinem Master-Abschluss begann ich 2008 eine neue Tätigkeit als QM-Koordinator und Lead-Auditor bei einem internationalen Maschinenbauunternehmen, welches im Serieliefergeschäft im Automotive tätig ist. In dieser Zeit konnte ich meine Kenntnisse im Bereich integrierte Managementsysteme und Prozessmanagement stark vertiefen. Die Themen Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit wurden gelenkt und gesteuert. Neu war vor allen Dingen der internationale Aspekt und inwieweit die verschiedenen Kulturen auch auf Managementsysteme wirken.

Um meine eigenen Ideen und Ziele zu verwirklichen hatte ich mich 2011 selbstständig gemacht. Zum einen habe ich mit einem Geschäftspartner zusammen ein Unternehmen in der Sicherheitswirtschaft gegründet, zum anderen arbeite ich noch als Freiberufler und Berater im Bereich QM, welches mir auch ermöglicht bei StudiumPlus als Dozent tätig zu sein. Aktuell halte ich bei den Master-Studiengängen im Bereich QM-Zertifizierung eine Vorlesung.

Darüber hinaus darf ich noch seit 2008 als externer Doktorand an der Universität Potsdam im Bereich Qualitätsmanagement forschen. Im Laufe meiner Studiengänge und beruflichen Praxis hatte ich oft die Erfahrung gemacht, dass die Wechselwirkungen Mensch, Organisation und Technik in Unternehmen komplex und vielseitig sind. Aus dieser Er-

fahrung leitete sich mein Forschungsprojekt ab, welches sich mit Wandlungsprozessen in QM-Systemen beschäftigt und dort intensiv die Aspekte der Information und Kommunikation behandelt. Der theoretische Schwerpunkt liegt dabei auf Systemtheorien und empirischen Untersuchungen in Best-Practise Unternehmen.



Im Bachelor- und Master-Studium hatten wir uns als Studenten öfters mal geärgert, z.B. über ein hohes Arbeitspensum, Teamarbeiten in denen andere Teammitglieder nicht viel leisteten, darüber dass man aus der eigenen Sicht ungerecht bewertet wurde oder auch das Partnerunternehmen mal nicht so mitspielte wie man es sich wünschte. 11 Jahre später kann ich allerdings objektiver über diese Erfahrungen berichten und bin wirklich froh, dass ich sie machen durfte. Alles worüber ich mich damals teilweise ärgerte, als Belastung empfand oder mich evtl. auch vor große Herausforderungen stellte, bereitete mich damals unbewusst auf viele weitere Aufgaben im späteren Arbeitsleben vor.

StudiumPlus hat mir viel geboten, ermöglicht und auch mitgegeben, was ich heute nicht missen möchte. Allerdings liegt es an jedem selbst inwieweit er die Möglichkeiten von StudiumPlus annimmt und für sich umsetzt.

Marc Emanuel Knorz, Dozent StudiumPlus

## Schon über 1.000 Nachwuchskräfte für die Wirtschaft StudiumPlus feiert seine Absolventen in der Stadthalle



Die StudiumPlus-Absolventen 2012

181 Absolventen hat StudiumPlus bei seinem Sommerfest in der Wetzlarer Stadthalle verabschiedet. „Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch tun“, zitierte Prof. Dr. Harald Danne den Dichtorfürsten Johann Wolfgang Goethe. Er gratulierte den jungen Männern und Frauen, regte sie aber auch an, sich nicht auf dem erworbenen Wissen auszuruhen: „Wissen hat heute eine kurze Halbwertszeit, lebenslanges Lernen ist wichtig.“ Offenheit und Flexibilität sollten die Absolventen auf ihrem weiteren Weg begleiten.

„Mit Ihnen haben wir der regionalen Wirtschaft seit dem Bestehen von StudiumPlus nun 1.050 Absolventen überlassen können“, freute sich Dr. Uwe Schäkel, der Vorsitzende des Wirtschaftsvereins CompetenceCenter Duale Hochschulstudien. In ihm sind die aktuell 487 Partnerunternehmen von StudiumPlus organisiert, Unternehmen, deren Weitsicht in Personalfragen Schäkel ausdrücklich lobte.

Die Absolventen empfangen im Rahmen des feierlichen Festakts, der von Darbietungen der Musicalgruppe der Goetheschule Wetzlar umrahmt wurde, ihre Urkunden aus den Händen ihrer Studiengangleiter und von Vertretern der Wirt-

schaft – auch bei der Verleihung wurde der duale Gedanke verfolgt.

Wie in jedem Jahr wurden die Besten der einzelnen Studiengänge mit Preisen geehrt. So übergab Detlef Lamm, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Hessen, den Preis an Marc Leske von der Elkamet Kunststofftechnik GmbH. Er hat die besten Noten im Studiengang Betriebswirtschaft vorzuweisen – und während des dualen Studiums entdeckt, dass ihm ein ganz anderer Bereich im Unternehmen liegt als ursprünglich gedacht. „Das ist ein Vorteil des praxisnahen Studiums, dass man seine Stärken schon im Studium erkennt“, sagte Lamm.

Bester Student im Studiengang Ingenieurwesen ist Michael Weber von der Thermokon Sensortechnik GmbH, der von Dr. Josef Wiesing, Geschäftsführer der LTi DRIVES GmbH geehrt wurde. Die Bestnote 1,0 hatte Patrick Haustein im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vorzuweisen. Seine Leistung würdigte Karl Christoph Caselitz, Geschäftsführer der Rittal GmbH & Co. KG.



Die Preisträger wurden von Vertretern der Wirtschaft und der Hochschule ausgezeichnet.



Zum ersten Mal wurden auch Absolventinnen des Studiengangs Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich verabschiedet. Die Beste von ihnen, Hildegard Stehula, hat laut Oberbürgermeister Wolfram Dette bewiesen, dass man Beruf, Familie und Studium vereinen kann. Hildegard Stehula leitet eine Kindertagesstätte in der Gemeinde Schöfengrund.

Bei der Buderus Edelstahl GmbH arbeitet Anika Haus, die sich im Master-Studiengang Prozessmanagement besonders hervorgetan hat. Ihre Leistung wurde durch Norbert Müller, Vorstandsmitglied des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien, gewürdigt.

Zum Schluss gab es noch einen Preis in einem Bereich, der bei StudiumPlus besonders wertgeschätzt wird, dem sozialen Engagement. Ihn teilen sich Maria Karin Meuser von der Sommerlad Service und Beratung GmbH & Co. KG und Meike König von der Pfeiffer Vacuum GmbH. Ihren Einsatz für ihre Kommilitonen und für soziale Einrichtungen lobte Prof. Dr. Wilfried Kramer, Präsident des Rotary Club Wetzlar.

Das letzte Wort aber hatten die Studierenden selbst. Jan Faßl bedankte sich in ihrem Namen bei StudiumPlus mit all seinen Mitarbeitern und Dozenten und stellte abschließend klar: „Neben dem Leistungsgedanken sollten wir alle auch nie vergessen, zu leben“ – eine Anregung, die bei der anschließenden Party sicher umgesetzt wurde.



Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Musical-Gruppe der Goethe-Schule Wetzlar.

## Wir haben es geschafft!

### Abschlussrede der StudiumPlus-Absolventen 2012 – von Jan Faßl

Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, wie sich StudiumPlus entwickelt hat. Bereits vor vier Jahren hatte ich das Vergnügen – damals das „Junggesellen“ (Bachelor)-Zeugnis – überreicht zu bekommen. Damals ist die Stadthalle definitiv noch nicht so gefüllt gewesen. Allerdings habe ich vor vier Jahren auch fast jeden meiner Kommilitonen nahezu persönlich gekannt. Ich bin gespannt wie StudiumPlus in den nächsten Jahren mit diesem Spannungsbogen – zwischen Ausdehnung und Wahrung des persönlichen Ambientes umgeht.

Aber bisher haben sie alles bravourös gemeistert. Weiter so!!

Mein Name ist Jan Faßl und ich habe Ehre im Namen aller Bachelor- und Master-Absolventen einige abschließende Worte an uns alle zu richten.

Man merkt mir meine Nervosität und Anspannung sicher etwas an. Aber wer in dieser Situation nicht angespannt ist, ist nicht mit Herzblut bei der Sache. Meine Damen und Herren in wenigen Stunden beginnt das große Halbfinale zwischen unserer deutschen Fußball Nationalmannschaft und Italien. Meine Dankesworte richten sich daher auch an die großartige Spielweise und das Auftreten unserer Jungs in Polen und der Ukraine. Sie vertreten und repräsentieren unser Land, so gut wie es kaum ein anderer kann.

Liebe Junggesellen und Junggesellinnen, liebe Master! Wir haben es geschafft! Und wir repräsentieren nun auch – zwar noch kein ganzes Land – aber StudiumPlus und unsere Duale Ausbildung.

Insbesondere den Bachelorn kann ich aus eigener Erfahrung sagen: Das Leben wird sich nun etwas verändern. Die schöne, „entspannte“, gemeinsame Studienzeit ist vorüber. Ein Teil wird sich aus den Augen verlieren und jeder geht seinen Weg.

Wichtig bei allem was nun kommt, liebe Absolventen, liebe Gäste, liebe Zuhörer (ich darf mich nun auf zwei interessanten Artikel aus der Welt und dem Spiegel beziehen)

„Wir dürfen niemals vergessen: Unsere vornehmste Aufgabe ist es zu leben.“ Diese Erkenntnis gewann der französische Philosoph Michel de Montaigne (1533–92) aus den Wirren seiner Zeit.

Damals tobten in Frankreich die Religionskriege; es herrschte eine enorme Kindersterblichkeit (de Montaigne verlor fünf seiner sechs Töchter im Säuglingsalter). Gut möglich also, dass der Philosoph seinen Satz zunächst sogar wörtlich gemeint hat.

Im übertragenen Sinne jedenfalls liegt bis heute eine bedrük-



Jan Faßl hält die Abschlussrede

kende Wahrheit darin. Denn das Leben zu leben, es zu genießen mit all seinen kleinen Glücksmomenten, das scheint ausgerechnet in unserer Wohlstandsgesellschaft immer schwieriger zu werden.

„Wir mäßigen uns maßlos. Das ist das Merkmal unserer Epoche, ihr Krankheitssymptom. Statt zu fragen, wofür wir leben, fragen wir uns nur noch, wie wir möglichst lange leben.“ Der Rausch, der Exzess, die rituelle Ausschreitung blieben bei diesem ökonomistischen Ansatz auf der Strecke – und oft genug sogar der Sinn für die kleinen Freuden: mit Freunden ein Bier trinken, in einem zärtlichen Moment die Aussicht genießen, beim Kaffee eine Zigarette rauchen, Ballspielen an einem Sommerabend.

Denn eine der wichtigsten Voraussetzungen für wahren Genuss ist Hingabe und Loslassen-Können – eine Fähigkeit, die den Deutschen immer mehr abhandenkommt.

Wägen wir also ab. Einerseits: Natürlich müssen wir uns um unsere Zukunft kümmern. Die Basis hierfür haben wir mit unserem Abschluss nun gelegt. Aber es soll bloß kein Jahr im Lebenslauf verstreichen, in dem wir nicht an der Karriere geschraubt haben.

Andererseits: Wir sind heute jünger als in zehn Jahren. Schon Sir Peter Ustinov wusste: „Heute sind die guten alte Zeiten, an die wir uns später wehmütig erinnern.“ Noch lassen uns die Türsteher in die Clubs, weil wir genau so jung sind wie die Gäste und heute dauert der schlimmste Kater nur einen halben Tag.

Das ist kein Aufruf zur Kündigung und Gründung einer Spaßgesellschaft, es ist der Hinweis, die Zeit nicht einfach verstreichen zu lassen. Bleiben wir nicht mitunter nur deshalb länger





Die dekorierte Bühne in der Stadthalle Wetzlar

auf der Arbeit, weil alle anderen das auch tun? Nehmen wir nicht viel zu viele Aufgaben an, weil wir so stolz über all die Verantwortung sind? Und, mal ehrlich, sagen wir nicht viele Verabredungen ab, weil der Stress eine so bequeme Ausrede geworden ist?

Klar ist: Der Job wird sich niemals für all die Aufmerksamkeit bei uns bedanken. Er wird uns nicht die andere Betthälfte wärmen und kaum die schönsten Erlebnisse unseres Lebens beschere. Genau die haben wir aber verdient. Ein passendes Motto dazu gibt es, ganz profan von einem Autoaufkleber: Du bist nur einmal jung. Aber wenn du alles richtig machst, ist einmal genug.“

Liebe Absolventen – wir haben es heute schon oft gehört. Uns gehört die Zukunft. Wir können selbst entscheiden was wir

aus unserem Leben machen und wir können die Zukunft gestalten.

StudiumPlus wäre allerdings nicht StudiumPlus, wenn sie sich nicht etwas überlegt hätten, um mit den Absolventen weiter in Kontakt zu bleiben und ihre Erfahrungswerte für die weitere Entwicklung zu nutzen. Ihr alle habt einen Flyer über das Fachkuratorium der Ehemaligen von StudiumPlus auf eurem Platz gefunden, den ihr euch bestimmt schon in der Zwischenzeit fünf mal durchgelesen habt. Meine Empfehlung an dieser Stelle. Besucht die Webseite, tretet den Gruppen in den Sozialen Netzwerken bei und bleibt in Kontakt. Wir wollen hiermit sowohl für jeden Individuell einen Mehrwert schaffen – Thema Networking – als auch die Attraktivität von Studium-Plus weiter steigern.

Es ist nun übrigens schon lange überfällig etwas laut auszusprechen: Danke!

Auch wenn man es sicherlich nicht jedem recht machen kann, es vielleicht zu der ein oder anderen Reiberei gekommen ist. Man nicht mit jedem Dozenten 100% zufrieden gewesen ist. Ich persönlich habe alle Mitarbeiter von StudiumPlus als äußerst kompetent und enorm engagiert wahrgenommen. Schaut euch nur mal um, um auf meine einführenden Worte zurück zukommen, was alle Beteiligten auf die Beine gestellt haben und uns, liebe Absolventinnen und Absolventen, somit ermöglicht haben – unseren Hochschulabschluss. Danke StudiumPlus.

Jan Faßl, StudiumPlus-Absolvent



Glückliche Gesichter – die Absolventen 2012

## Acht Master-Absolventen in der ersten Reihe StudiumPlus übergibt Zeugnisse in der Außenstelle Frankenberg

Wohlverdient in der ersten Reihe saßen die acht jungen Männer und Frauen, die bei der feierlichen Zeugnisübergabe an die Master-Absolventen in Frankenberg im Studiengang Prozessmanagement ihre Urkunden entgegen nehmen konnten.

"Sie sitzen vorne, und da gehören Sie auch hin" sagte Klaus Gantner, Stv. Vorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD), der zusammen mit Studiengangsleiterin Prof. Dr. Anita Röhm die Zeugnisse überreichte. Bereits zum zweiten Mal wurden an der Außenstelle Frankenberg junge Frauen und Männer als Masterabsolventen im Studiengang Prozessmanagement verabschiedet.

Auch zur Freude von Landrat Dr. Reinhard Kubat und Bürgermeister Rüdiger Heß, die beide um die Notwendigkeit wissen, den Unternehmen der Region junge, gut ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. "Unternehmen brauchen kluge Köpfe wie Sie", wusste auch Gantner.

"Sie haben zwei Jahre lang wissenschaftlich gearbeitet und zugleich anspruchsvolle Projekte in Ihren Unternehmen bearbeitet", strich Röhm heraus. "Das ist eine Leistung, die weit über 100 Prozent liegt."

Die Beste war Luisa Hammer, deren Partnerunternehmen Viessmann ist. Sie hatte sich im Bereich Logistik mit Konzepten zur Nachhaltigkeit befasst, die inzwischen auch tatsächlich im Unternehmen umgesetzt werden. Den mit 1000 Euro dotierten Preis überreichte Klaus Gantner in seiner Funktion als Vorsitzender des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen (AfK).



Die Absolventen des Studiengangs Prozessmanagement an der Außenstelle Frankenberg.



Erfolgreich in die Zukunft?  
Ihre Karriere bei SIRIUS



Sie haben großes Interesse an IT und betrieblichen Prozessen? Verfügen über Persönlichkeit, Teamgeist und Kommunikationsstärke? Sie sehen Ihre Zukunft in einem Wachstumsunternehmen in einer zukunftssicheren Branche? Dann herzlich Willkommen bei der SIRIUS AG. Weitere Informationen zu SIRIUS und unseren Stellenangeboten unter

[sirius-consult.com](http://sirius-consult.com)



## Eine erfolgreiche Zukunft beginnt mit einer guten Ausbildung in einem weltweit agierenden Unternehmen.

Seit über 25 Jahren steht der Name GÜNTHER für besonders innovative und anwenderfreundliche Heißkanalsysteme. Wir sind ein weltweit agierendes Unternehmen und gehören zu den technisch führenden Heißkanalsystem-Herstellern.

### Studiengang Ingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau

GÜNTHER Heißkanaltechnik bietet das duale Studium in Kooperation mit Studium Plus als vollwertiges Hochschulstudium mit Berufserfahrung an der THM (Technische Hochschule Mittelhessen) an.



[www.guenther-hotrunner.com](http://www.guenther-hotrunner.com)



## „Sprungbrett ins Berufsleben“

### StudiumPlus verabschiedet erste Logistik-Absolventen in Bad Hersfeld

Strahlende Gesichter im Schilde-Park: Zum ersten Mal nahmen Absolventen an der Außenstelle Bad Hersfeld ihre Abschlusszeugnisse in Empfang.

Als „Sprungbrett ins Berufsleben“ bezeichnete Prof. Dr. Fabian Tjon, Leiter der Außenstelle Bad Hersfeld, den erfolgreichen Studienabschluss der frischgebackenen Bachelor. „Wir sind stolz auf Sie, denn Sie haben einige Hindernisse überwinden müssen und Herausforderungen erfolgreich gemeistert“ – wandte sich Tjon an die zehn junge Männer und Frauen, die ihr Studium in der Fachrichtung Logistikmanagement an der Berufsakademie Nordhessen begonnen und nach deren Auflösung nahtlos bei StudiumPlus fortsetzen und abschließen durften.

Dass dies gelang, sei unter anderem einer ausgesprochen guten Kooperation zwischen Hochschule, Stadt, Landkreis und Wirtschaft der Region zu verdanken, betonte in seinem Grußwort Dr. Uwe Schäkel, Vorstandsvorsitzender des CCD. „Dorthin zu gehen, wo der Bildungsbedarf ist, bleibt ein wichtiger Grundsatz von StudiumPlus und THM“ – bekräftigte

Schäkel und zeigte sich erfreut, dass die Entscheidung, duale Studiengänge nach Bad Hersfeld zu bringen, die richtige war.

Das Durchhaltevermögen der Absolventen und das hervorragende Zusammenspiel aller Beteiligten lobte auch Bad Hersfelds Bürgermeister Thomas Fehling, der in StudiumPlus eine einmalige Chance für den Bildungsstandort Bad Hersfeld und einen wichtigen Baustein für das aktuell größte städtische Projekt Schilde-Park sieht.

Als etwas Besonderes bezeichnete Vizelandrätin Elke Kühnholz die Tatsache, dass in unserem ländlich geprägten Landkreis eine akademische Einrichtung zu Hause ist. StudiumPlus sei deshalb ein Glücksfall für die Region, weil es die Lücke zwischen schulischer Ausbildung, Berufstätigkeit und akademischem Studium schließe, so Kühnholz. Anschließend gratulierte die Vizelandrätin dem besten Absolventen des Jahrganges Henry Sibilitz und überreichte ihm einen vom Landkreis mit 250 Euro dotierten Ehrenpreis.



Ehrengäste gratulierten den ersten StudiumPlus-Absolventen in Bad Hersfeld.

## Erste Absolventen in Bad Wildungen verabschiedet Feierliche Zeugnisübergabe bei StudiumPlus

Premiere für die Außenstelle von StudiumPlus in Bad Wildungen: Zum ersten Mal konnten dort Absolventen des Studiengangs Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik ihre Zeugnisse entgegennehmen. Zum Wintersemester 2010/11 hat StudiumPlus mit Hauptsitz in Wetzlar sein Angebot in Bad Wildungen gestartet, nun erhielten acht junge Männer und Frauen ihre Bachelor-Urkunden.

Ihr Studium begonnen hatten sie noch an der Berufsakademie Nordhessen. Als diese ihren Betrieb einstellte, konnten sie ihr Studium an der neu eingerichteten Außenstelle von StudiumPlus fortsetzen und nun erfolgreich abschließen.

„Sie sind Teil eines Modellprojekts“, wandte sich Prof. Dr. Matthias Willems, Geschäftsführender Direktor von StudiumPlus, an die Absolventen. Dass eine Hochschule mit ihrem Angebot in die Fläche gehe, sein kein gewöhnlicher Vorgang und nur mit der Unterstützung der Partner vor Ort möglich gewesen – das waren die Firmen der Region ebenso wie der Landkreis Waldeck-Frankenberg und die Stadt Bad Wildungen. „Sie sind Teil der größten Fachhochschule und der größten dualen Studieneinrichtung Hessens“, betonte Willems.

Warum die Einrichtung der Außenstelle in der Region so wichtig ist, erläuterte Georg Glade, Leiter Personalentwicklung und Ausbildung der Viessmann Werke GmbH & Co.KG, als Vertreter der Wirtschaft. „Wir müssen Menschen qualifizieren und ihnen ein Angebot machen, das es ihnen ermöglicht, in der Region zu bleiben“, sagte er. Wenn dies nicht geschehe, werde es für die Unternehmen in der Zukunft schwer, gut ausgebildetes Personal zu bekommen. Glade

strich die Vorteile des dualen Studiums heraus, das zur Hälfte an der Hochschule und zur Hälfte im Betrieb stattfindet: „Sie sind am Ende ihres Studiums bereits mit den betrieblichen Abläufen gut vertraut und können nun direkt IT-Lösungen finden, um diese Abläufe zu optimieren.“

Auch Vertreter der lokalen Politik zeigten sich erfreut, dass junge Menschen durch StudiumPlus die Möglichkeit bekommen, in Bad Wildungen zu studieren. Der Fachdienstleiter Schulen und Bildung des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Friedhelm Pfuhl, und Stadtrat Manfred Jahnke gratulierten den ersten Absolventen der Außenstelle als den „Pionieren“ deshalb ganz besonders herzlich.

Über eine besondere Auszeichnung freuen konnte sich Daniel Föth: er erhielt den Preis für besondere Leistungen für die Bestnote 1,2. Friedhelm Pfuhl überreichte den mit 250 Euro dotierten Preis, der von der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH vergeben wird.



Friedhelm Pfuhl (links) übergab den Preis für besondere Leistungen an Daniel Föth.



Vertreter von Hochschule, Wirtschaft und Politik freuen sich mit den acht Bachelor-Absolventen.

## Die StudiumPlus-Studiengänge im Überblick

### Bachelor-Studiengänge

	Wetzlar	Bad Hersfeld	Bad Wildungen	Frankenberg (Eder)	Biedenkopf
<b>Betriebswirtschaft (B. A.)</b>					
Mittelstandsmanagement	x	x	x		
Logistikmanagement	x	x			
Wirtschaftsinformatik	x		x		
Facility Management	x				
Krankenversicherungsmanagement	x				
<b>Ingenieurwesen (B. Eng.)</b>					
Elektrotechnik	x	x		x	
Maschinenbau	x	x		x	
Kälte- und Klimatechnik				x	
Formgebung					x
Technische Informatik	x				
Bauwesen	x				
<b>Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)</b>					
Maschinenbau	x				
Elektrotechnik	x				
<b>Organisationsmanagement im Gesundheitswesen (B. Sc.)</b>					
	x				

### Master-Studiengänge

	Wetzlar	Bad Hersfeld	Bad Wildungen	Frankenberg (Eder)	Biedenkopf
<b>Prozessmanagement (M. Sc.)</b>					
Steuerung von Geschäftsprozessen	x			x	
Technische Prozesse	x				
<b>Systems Engineering (M. Eng.)</b>					
Maschinenbau	x				
Elektrotechnik	x				

## Bachelor- und Master-Studiengänge

### Entwicklung der Studierendenzahlen

	WS 2001 /02	WS 2002 /03	WS 2003 /04	WS 2004 /05	WS 2005 /06	WS 2006 /07	WS 2007 /08	WS 2008 /09	WS 2009 /10	WS 2010 /11	WS 2011 /12	WS 2012 /13
Wirtschafts- ingenieurwesen	31	29	13	18	30	15	34	56	43	34	69	61
Betriebswirtschaft		48	37	40	67	42	56	92	102	110	155	170
Ingenieurwesen			18	19	24	26	43	62	40	59	109	133
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen												9
Prozessmanagement						16	32	25	49	29	47	45
Systems Engineering											19	14
Erstsemester gesamt	31	77	78	77	121	99	165	235	234	232	394	432
Studierende gesamt	31	108	186	228	268	286	369	471	586	659	838	1.025

**Gesamtsumme aller Studienanfänger 2.175**  
**Gesamtsumme aller Studienabbrecher 93**

**Gesamtsumme aller Absolventen 1.094**

Stand: Oktober 2012

## Unsere Mitgliedsunternehmen

(Stand: 1.11.2012)

### A B C

\*unicateevents Veranstaltungstechnik, Beselich  
 24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG, Hauneck  
 A&S-Engineering GmbH, Fulda  
 Adam Hall GmbH, Neu-Anspach  
 Adolf Lupp GmbH & Co. KG, Nidda  
 Adolf Roth GmbH & Co. KG, Gießen  
 advacon GmbH & Co. KG, Aßlar  
 advenco Consulting GmbH, Gießen  
 ae group ag, Gerstungen  
 AEM August Elektrotechnik GmbH, Hohenroda  
 AI-IT Feisel & Schmidt oHG, Battenberg  
 Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur  
 Albat + Wirsam Software GmbH, Linden  
 Aldi GmbH & Co. KG, Butzbach  
 Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH u. Co. KG, Buseck  
 Alfred Jäger GmbH, Ober-Mörlen  
 ALMO Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, Bad Arolsen  
 Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld  
 Analyticon Biotechnologies AG, Lichtenfels  
 Anfotec GmbH, Medebach  
 Antriebstechnik KATT Hessen GmbH, Homberg (Efze)  
 Anwaltskanzlei Gerhard Röhm & Partner, Wetzlar  
 AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, Homberg (Ohm)  
 Appel Elektronik GmbH, Heuchelheim  
 aqua natura, Leun  
 Arnold AG, Friedrichsdorf  
 Asdorf-Maschinen GmbH, Freudenberg  
 Asklepios Klinik Lich GmbH, Lich  
 ASW Wahl GmbH & Co. KG, Wetzlar  
 Auto Bach GmbH, Wetzlar  
 Autogalerie Mittelhessen GmbH, Gießen  
 Autozentrum Biedenkopf Acker GmbH & Co. KG, Biedenkopf  
 B. Braun Melsungen AG, Melsungen  
 b.s.u. biebertaler stanz- u. umformtechnik GmbH, Biebertal  
 b+m surface systems GmbH, Eiterfeld  
 Bäckerei Moos, Ihr Frische-Bäcker, Aßlar  
 Bäckerei u. Konditorei Volkmann GmbH, Heuchelheim  
 Badtke Edelstahl GmbH, Langenselbold  
 Balzer + Nassauer GmbH & Co. KG, Herbborn  
 Balzer GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)  
 Bänninger Kunststoff-Produkte GmbH, Reiskirchen  
 Banss Schlacht- und Fördertechnik GmbH, Biedenkopf  
 Barefoot Films GmbH, Berlin  
 Baumann Maschinenbau Solms GmbH & Co. KG, Solms

Baumer GmbH, Friedberg  
 Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg  
 BBZ Berufsbildungszentrum Marburg, Marburg  
 BDH - Klinik Braunfels GmbH, Braunfels  
 Becker-Antriebe GmbH, Sinn  
 Beckhoff Automation GmbH, Verl  
 Bender GmbH & Co. KG, Grünberg  
 Bene GmbH, Hamburg  
 Berkenhoff GmbH, Heuchelheim  
 Berning Maschinenfabrik GmbH, Frankenberg (Eder)  
 Bickhardt Bau AG, Kirchheim  
 Big Drum Engineering GmbH, Edertal  
 Bikar-Metalle GmbH, Bad Berleburg  
 Bill-Veranstaltungslogistik GmbH, Lich  
 Bioenergiehof vor den Tannen GmbH, Wetter  
 bittner Einrichtungen GmbH, Augsburg  
 Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg  
 BMTI GmbH - Baumaschinenteknik International,  
     Bad Hersfeld  
 bo parts GmbH, Nentershausen  
 Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar  
 Bothe-Hild GmbH, Herbborn  
 Brückmann Elektronik GmbH, Lahnau  
 Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG, Gießen  
 Brunner GmbH & Co. KG Informationsverarbeitung,  
     Biedenkopf  
 Buchart-Horn GmbH, Eschborn  
 Buderus Edelstahl GmbH, Wetzlar  
 Buderus Edelstahl Schmiedetechnik GmbH, Wetzlar  
 Buderus Guss GmbH, Breidenbach  
 Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar  
 Bumb Junior Finest Catering GmbH, Frankfurt a. M.  
 C + P Industriebau GmbH & Co. KG, Angelburg  
 C + P Möbelsysteme GmbH & Co. KG, Breidenbach  
 CAN Industrie-Service GmbH, Butzbach  
 Carl Cloos Schweißtechnik GmbH, Haiger  
 Carl Drude GmbH & Co. KG, Hauneck  
 Carl Zeiss Optronics GmbH, Wetzlar  
 Carl Zeiss SMT AG, Wetzlar  
 Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar  
 CCP Software GmbH, Marburg  
 Celsius-Hygiene & Mikrobiologie  
     Dr. med. Helmut Dörbecker, Marburg  
 CENARIO solutions GmbH, Leun  
 CMS electric GmbH, Flörsheim



Cohline GmbH, Dillenburg  
 comp.net GmbH, Gießen  
 Complian & Partner GmbH, Wetzlar  
 Computerkomplett ASCAD GmbH, Bochum  
 Consulting Hessen UG & Co. KG, Staufenberg  
 Continental Automotive GmbH, Wetzlar  
 Continental Reifen Deutschland GmbH, Korbach  
 Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt a. M.  
 ContiTech Schlauch GmbH, Korbach  
 ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben  
 Cookmal Wetzlar, Wetzlar  
 Cool Expert GmbH, Allendorf (Eder)  
 CRM Consults GmbH, Wettengel  
 CSL Behring GmbH, Marburg  
 CURSOR Software AG, Gießen

**DEF**

D. Gath, Ingenieurbüro, Schöffengrund  
 Denk, Dr. Weintraut, Wetzlar  
 designfunktion Gesellschaft für moderne Einrichtung mbH,  
 München  
 Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt a. M.  
 Diehl Aerospace GmbH, Frankfurt a. M.  
 Dipl.-Ing. Heinrich Leist Oberflächentechnik e. K.,  
 Bad Hersfeld  
 Doering GmbH, Sinn  
 DPS Druck- und Werbetechnik GmbH, Friedberg  
 Dr. Bauer ImmoConsult GmbH, Lich  
 Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH, Heidelberg  
 Druck- und Spritzgußwerk Hettich GmbH & Co. KG,  
 Frankenberg  
 Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, Wetzlar  
 Dupp Datensysteme GmbH, Haiger  
 Eaton Germany GmbH, Wehrheim  
 ECS Engineered Control System Deutschland GmbH,  
 Ehringshausen  
 Egenolf Kommunal-, Garten- u. Landmaschinenservice  
 GmbH, Runkel  
 EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg  
 Egon Horz GmbH, Guckheim  
 EGROH e. G. für Rehabilitationsmittel und Orthopädie-  
 Technik Hessen, Homberg (Ohm)  
 Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG, Gießen  
 Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg  
 EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg

ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen,  
 Darmstadt  
 Element Six GmbH, Burghaun  
 Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Biedenkopf  
 ElringKlinger AG, Runkel  
 eMation GmbH, Merenberg  
 Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen  
 Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach  
 Erich Jaeger GmbH & Co. KG, Friedberg  
 Erich Schmelz GmbH & Co. KG, Kassel  
 Erlebnis Gastro GmbH & Co. KG, Gießen  
 Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück  
 ESC-Spring GmbH, Wetzlar  
 ESO Electronic Service Ottenbreit GmbH, Hahnenbach  
 etecConsult GmbH, Wettengel  
 Eurodress GmbH, Lauterbach  
 Ev. Kirchengemeinde Wetzlar, Wetzlar  
 exact Beratung GmbH, Wetzlar  
 F. Schäfer oHG, Ehringshausen  
 Faudi GmbH, Stadtallendorf  
 Federal-Mogul DEVA GmbH, Stadtallendorf  
 Feig Electronic GmbH, Weilburg  
 FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M.  
 FERRERO OHG mbH, Stadtallendorf  
 FingerHaus GmbH, Frankenberg  
 Fix Bauen GmbH, Wetzlar  
 Flamme Möbel GmbH Frankfurt & Co. KG, Frankfurt a. M.  
 Flemming-Elt-Consult GmbH, Wetzlar  
 Focus Industrieautomation GmbH, Merenberg  
 Förderverein für die Grundschule Aßlar e.V., Aßlar  
 Formel D GmbH, Troisdorf  
 Formenbau Glittenberg GmbH, Frankenberg  
 Formenbau Krug GmbH, Breidenbach  
 Fremach GmbH, Weilmünster  
 Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG, Haiger  
 Friedrich Kurz GmbH, Wetzlar  
 Friedrich Kurz GmbH & Co. KG, Wetzlar  
 Fritz Weg GmbH & Co. KG, Eschenburg  
 Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf  
 Fruttidrink GmbH, Sinsheim  
 Fujitsu Semiconductor Europe GmbH, Langen

**GHI**

G. Kräuter Schmiedeeisen - Metallbau, Wetzlar  
 GADE Entwicklung & Beteiligung GmbH, Kirchhain

GBM Glaum Bauelemente und Metallbau GmbH,  
 Langgöns-Oberkleen  
 GD Optical Competence GmbH, Sinn  
 GEA Food Solutions Germany GmbH, Biedenkopf  
 GeckoEnergies GmbH, Aßlar  
 Gemeinde Hüttenberg, Hüttenberg  
 Gemeinde Löhnberg, Löhnberg  
 Gemeinde Schöffengrund, Schöffengrund  
 General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG,  
 Neuenstein  
 Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen  
 Gesundheitszentrum Marburg, Marburg  
 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Bad Nauheim  
 GHC Greilich Hirschmann & Coll. Partnergesellschaft, Gießen  
 Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Gießen  
 Gispo Sportmarketing Gesellschaft Gießen mbH, Pohlheim  
 GO! Express + Logistics Bezirk Gießen GmbH, Wetzlar  
 Göhre GmbH, Lich  
 Grebenauer Metallbau Schreiner GmbH, Grebenau  
 Grenzbach BSH GmbH, Bad Hersfeld  
 GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH,  
 Stuttgart  
 GTW Grimm Touristik Wetzlar GmbH, Wetzlar  
 Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg (Eder)  
 H. Leiter GmbH, Berka  
 Haas & Haas Wirtschaftsprüfer Steuerberater,  
 Rechtsanwälte, Gießen  
 Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Haiger  
 Hans Dönges GmbH Beratende Ingenieure, Biebental  
 Harald Böhl GmbH, Rosenthal  
 Harmonic Drive AG, Limburg  
 HASTAMAT Verpackungsmaschinen GmbH, Lahnau  
 hebö Maschinenfabrik GmbH, Gemünden  
 Heilzentrum Terra-Pi, Braunfels  
 Helmut Hund GmbH, Wetzlar  
 Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg  
 Herbert König Bürotechnik KG, Gießen  
 Herborner Pumpenfabrik J.H. Hoffmann GmbH & Co. KG,  
 Herborn  
 HESS Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Burbach  
 Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach  
 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar  
 Hexagon Metrology PTS GmbH, Wetzlar  
 Heym GmbH, Werkschutz & Wachdienst, Limburg  
 HOF Sonderanlagenbau GmbH, Lohra  
 Hollingsworth & Vose GmbH, Hatzfeld  
 Holzapfel Metallveredelung GmbH, Sinn  
 Hombach Wärmetechnik GmbH, Rosenheim/Ww.  
 HOPPE AG, Stadtallendorf  
 HORCHER GmbH, Nidderau  
 Horizont Group GmbH, Korbach  
 Horn & Bauer GmbH & Co. KG, Schwalmstadt  
 Hot Sport Sportschulen GmbH, Niederweimar  
 HPI - Die Maschinenbauer GmbH, Eichenzell  
 HR Fensterbau GmbH, Steffenberg  
 HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda  
 Hürner Schweisstechnik GmbH, Mücke  
 Hydrotechnik GmbH, Limburg  
 IBC Wälzlager GmbH, Solms-Oberbiel  
 IHK Lahn-Dill, Wetzlar  
 Ille Papier-Service GmbH, Altenstadt  
 Immobilien-Service Lang GmbH & Co. KG, Gießen  
 Impreglon Beschichtungen GmbH, Nidda  
 impuls! Beratung-Training-Kompetenz, Gießen  
 inconso AG, Bad Nauheim  
 Industriepark Wolfgang GmbH ein Unternehmen von  
 Evonik Industries, Hanau  
 infobase iT GmbH, Biebental  
 Ingenieur Consult Kröner & Schüler GmbH, Oberursel  
 Ingenieurbüro Scheiber und Kollegen, Weilburg  
 Ingersoll Werkzeuge GmbH, Haiger  
 Ingo Hoffmann, Steuerberater + Wirtschaftsprüfer,  
 Braunfels  
 inmicro GmbH & Co. KG, Bad Vilbel  
 INNIAS - Institut für nachhaltige, innovative u. angewandte  
 Systemtechnik GmbH & Co. KG, Frankenberg (Eder)  
 Innoroll GmbH, Herborn  
 Innovatherm Prof. Leisenberg GmbH & Co. KG, Butzbach  
 Internistische Gemeinschaftspraxis Dr. med. R. Göbel  
 und Dr. med. Ch. Iglar, Aßlar  
 IPF Engineering GmbH, Bad Homburg  
 IPR GmbH, Schwaigern  
 IPV Inheidener Produktions- und Vertriebsgesellschaft  
 mbH, Hungen-Inheiden  
 Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Dillenburg  
 IT-Concepts GmbH, Lahnau  
 ITSCare - IT-Services für den Gesundheitsmarkt, Frankfurt a M.

**J K L**

Jäger und Partner GbR Steuerberater, Butzbach  
 Johannes Hübner Fabrik elektronischer Maschinen GmbH,  
 Gießen  
 Johanniter Unfall Hilfe e.V., Linden  
 Johnson Controls GmbH & Co. KG, Dautphetal-Friedensdorf  
 Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach  
 K+S Aktiengesellschaft, Kassel  
 K+S IT-Services GmbH, Kassel  
 KAMAX Holding GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)  
 Kanzlei Dieter Scherz, Siegen  
 Karl Jungbluth Kettenfabrik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld  
 Karl Kaps GmbH & Co. KG, Aßlar  
 Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen  
 Kautetzky Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Stadtallendorf  
 Kennametal Deutschland GmbH, Friedrichsdorf  
 Kerckhoff-Klinik gGmbH, Bad Nauheim  
 Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg  
 Kindergruppe Bollerwagen e.V., Gießen  
 KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg  
 Kleymann, Karpenstein & Partner, Wetzlar  
 Klima-Bau Volk GmbH & Co. KG, Wetzlar  
 Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG, Haiger  
 KMT Robotic Solutions GmbH, Wetzlar  
 Knorz Bürosysteme GmbH, Wetzlar  
 KomPack GmbH & Co. KG, Hachborn  
 König + Neurath AG Büromöbel-Systeme, Karben  
 Konstruktionsbüro Hahn, Limburg  
 Kopafilm Elektrofolien GmbH, Nidda  
 Krokoszinski Sicherheitsdienst GmbH, Wetzlar  
 Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co.  
 KG, Kreuztal  
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG Zweigniederlassung Haiger,  
 Haiger  
 Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH, Solms  
 Kurt Wenzel Steuerberater und Wirtschaftsprüfer,  
 Braunfels  
 Küster ACS GmbH, Ehringshausen  
 Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar  
 Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld  
 Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach  
 Lang Autobus GmbH, Schöffengrund  
 Lang GmbH & Co. KG, Hüttenberg  
 Leica Camera AG, Solms  
 Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar

Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg  
 Lilly Pharma Fertigung & Distribution GmbH & Co. KG,  
 Gießen  
 Linde + Wiemann GmbH KG, Dillenburg  
 LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG,  
 Montabaur-Heiligenroth  
 Loh Services GmbH & Co. KG, Haiger  
 Lotus GmbH & Co. KG, Haiger  
 LTi DRIVES GmbH, Lahnau  
 Lück Gebäudetechnik GmbH, Lich  
 Lüft GmbH, Budenheim  
 Lutz-Immobilien Dipl.-Ingenieure für Architektur,  
 Gebäudetechnik, Limburg

**M N O**

m2m Germany GmbH, Wehrheim  
 Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld, Bad Hersfeld  
 Mainova AG, Frankfurt a. M.  
 Manfred Huck GmbH, Aßlar-Berghausen  
 Marburger Signier Technik Systeme GmbH & Co. KG,  
 Marburg  
 Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH & Co. KG,  
 Kirchhain  
 Marketing Gesellschaft Hüttenberg mbH, Hüttenberg  
 Marketing Management Garten, Georg Steinhauer,  
 Rockenberg  
 Märzhäuser SensoTech GmbH, Wetzlar  
 Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co. KG, Wetzlar  
 MBE Elektrotechnik Süd GmbH, Ostfildern  
 mbi GmbH, Hüttenberg  
 McDonald´s Deutschland Inc. Regionales Services Center,  
 Offenbach a. M.  
 McWood Productions GmbH & Co. KG, Großen-Buseck  
 Meissner AG Modell- und Werkzeugfabrik,  
 Biedenkopf-Wallau  
 Meleghy Automotive GmbH & Co. KG, Wilnsdorf  
 Merkel Freudenberg Fluidtechnik GmbH, Schwalmstadt  
 Messer Industriemontagen & Apparatebau GmbH, Heringen  
 Metak GmbH & Co. KG, Burgwald  
 Michur GmbH, Marburg  
 MIG Isoliermontage GmbH, Marburg  
 milch & zucker AG, Bad Nauheim  
 MOBA Mobile Automation AG, Limburg  
 Möller Theobald Jung Zenger, Gießen  
 Motec GmbH, Hadamar

MT Logistik GmbH, Wetzlar  
 Muhr und Bender KG, Attendorn  
 Müller GmbH Formenbau, Breidenbach  
 MÜLLER Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG,  
 Biedenkopf  
 Munding Engineering GmbH, Rotenburg a. d. Fulda  
 Mundipharma GmbH, Limburg  
 Naumann GmbH & Co. KG, Kirchheim  
 Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH, Butzbach  
 Neumayer Tekfor Rotenburg GmbH, Rotenburg a. d. Fulda  
 Noll Sondermaschinenbau, Frankenberg (Eder)  
 Nolta GmbH, Cölbe  
 NORMA Germany GmbH, Maintal  
 OBI GmbH & Co. Deutschland KG Filiale Gießen-Süd,  
 Gießen  
 Oculeus Limited, Frankfurt a. M.  
 Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar  
 office-4-sale Büromöbel GmbH & Co. KG, Gießen  
 Olifu GmbH, Grünberg  
 Omnical Kessel- und Apparatebau GmbH, Dietzhöztal  
 OptoTech Optikmaschinen GmbH, Wetzlar  
 ORANIER Heiztechnik GmbH, Gladenbach  
 Ordat GmbH & Co. KG, Gießen  
 Osborn International GmbH, Burgwald  
 ovag Netz AG, Friedberg  
 Overbeck GmbH, Herborn  
 Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt

**P Q R S**

Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen  
 Performance Fibers GmbH, Bad Hersfeld  
 Peter Leis - Grafische Handelsvertretung, Solms  
 Peter Schardt GmbH, Waldbrunn  
 Pfeifer und Seibel GmbH, Breidenbach  
 Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar  
 pfeiffer X schmidt Ingenieurgesellschaft mbH, Nidda  
 PFERSICH Büroeinrichtungen GmbH, Stuttgart  
 Pharmaserv GmbH & Co. KG, Marburg  
 PlaceWorkers GmbH, Wetzlar  
 PLDS Germany GmbH, Wetzlar  
 PMCS GmbH & Co. KG, Bad Camberg  
 PMD GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)  
 Pohlmann GmbH & Co. KG, Korbach  
 Polyestertechnik Lars Rafalzik GmbH, Wetzlar  
 Poppe GmbH, Gießen

ProZukunft, Wetzlar  
 Puth SCRE, Wetzlar  
 Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG, Köln  
 Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, Eschborn  
 Raststätte Katzenfurt Leber OHG,  
 Ehringshausen-Katzenfurt  
 RatioLabel International GmbH, Linden  
 RCP Ranstadt GmbH, Ranstadt  
 Rechtsanwalt Claus Leyser, Wetzlar  
 Reform Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner  
 GmbH & Co. KG, Fulda  
 Reich GmbH, Eschenburg  
 Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg  
 RENERTEC GmbH, Brachtal  
 Renika Wohnungs- und Immobilienbetreuungs-  
 gesellschaft mbH, Karben  
 REWE Markt Travaci OHG, Langgöns  
 RHÖN-KLINIKUM AG, Bad Neustadt a. d. Saale  
 Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG, Heuchelheim  
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn  
 Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel  
 Römer Lüftungs-, Klima-, Wärmetechnik GmbH, Grünberg  
 Römheld Beteiligungsgesellschaft mbH, Laubach  
 Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain  
 Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal  
 Rovema GmbH, Fernwald  
 RS Components GmbH, Mörfelden-Walldorf  
 S & H Gebäudereinigungs GmbH, Stadtallendorf  
 Sachverständigenbüro Hix GmbH, Groß-Umstadt  
 Saeilo Deutschland GmbH, Wetzlar  
 Sänger Rollenlager GmbH & Co. KG, Waldsolms  
 Satisloh GmbH, Wetzlar  
 SCHADE u. Sohn GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld  
 Scherz + SHP GmbH, Siegen  
 Schneider GmbH & Co. KG, Fronhausen  
 Schoeller Electronics GmbH, Wetter  
 SCHÖLLY MICRO OPTICS GMBH, Biebertal  
 Schuhhaus Darré GmbH & Co. KG, Gießen  
 Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim  
 Seelhof Systemberatung GmbH, Herborn  
 Seidel GmbH & Co. KG, Marburg  
 Sell GmbH, Herborn  
 Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth  
 Senpro Informationstechnologie GmbH, Lich  
 Sensitec GmbH, Lahnu

Setex Schermuly Textile Computer GmbH, Mengerskirchen  
 Shapers' Deutschland GmbH, Gladenbach  
 SHG Rolladensysteme GmbH, Sinn  
 SHS Lochbleche Butzbach GmbH, Butzbach  
 SIBRE Siegerland Bremsen GmbH, Haiger  
 SIEMAG TECBERG GmbH, Haiger  
 Siemens AG Siemens Professional Education,  
 Frankfurt a.M.  
 Siemens AG, RD Rhein-Main, Gst. Wetzlar, Wetzlar  
 Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg  
 Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG,  
 Krefeld  
 Sirius Consulting & Training AG, Hattersheim am Main  
 SLK Sonnenschein Logistik + Konstruktion, Allendorf (Eder)  
 Sommerlad Service- und Beratungs- GmbH & Co. KG,  
 Gießen  
 Sparkasse Dillenburg, Dillenburg  
 Sparkasse Gießen, Gießen  
 Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Korbach  
 Sparkasse Wetzlar, Wetzlar  
 Spezialpapierfabrik Oberschmitt GmbH, Nidda  
 Spiggle & Theis Medizintechnik GmbH, Overath  
 Spilburg Actiengesellschaft für Unternehmenswerte,  
 Wetzlar  
 Sportfreunde Siegen von 1899 e.V., Siegen  
 Stadt Aßlar, Aßlar  
 Stadt Bad Camberg, Bad Camberg  
 Stadt Bad Wildungen, Bad Wildungen  
 Stadt Dillenburg, Dillenburg  
 Stadt Haiger, Haiger  
 Stadt Herborn, Herborn  
 Stadt Wetzlar, Wetzlar  
 Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld  
 Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH,  
 Frankfurt a. M.  
 Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG, Dillenburg  
 Sterntaler GmbH, Dornburg  
 Steuerbüro Michael Walter, Bad Schwalbach  
 Steuerkanzlei Hatice Cavus, Frankfurt a. M.  
 STI Group, Lauterbach  
 Studenroth Präzisionstechnik GmbH, Schöneck  
 Süß Oberflächentechnik GmbH, Wetzlar  
 Sy.con GmbH, Wuppertal  
 Sylphen GmbH & Co. KG, Gießen  
 SymbioGruppe GmbH & Co. KG, Herborn

Systemec GmbH Labor Systemtechnik, Wettenberg

## T U V

TALEX UG (haftungsbeschränkt), Heuchelheim  
 TB&C Outsert Center GmbH, Herborn  
 Technische Akademie Wuppertal e.V., Wuppertal  
 TEKA-Küchentechnik GmbH, Haiger  
 TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt  
 Th. Köhler GmbH & Co. KG, Gießen  
 Thermokon Sensortechnik GmbH, Mittenaar  
 Thonet GmbH, Frankenberg (Eder)  
 ThyssenKrupp Nirosta GmbH c/o Werk Dillenburg,  
 Dillenburg  
 TLT - Turbo GmbH, Zweibrücken  
 TMK Thomas Mack Kommunikation GmbH, Münzenberg  
 Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Korbach  
 Trafimet Schweisstechnik GmbH, Friedewald  
 TransPak AG, Solms  
 TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH, Nistertal  
 Tucker GmbH, Gießen  
 Tupperware Deutschland GmbH, Frankfurt am Main  
 TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt  
 USM U. Schärer Söhne GmbH, Bühl  
 Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar  
 VBS Fügetechnik AG, Biedenkopf  
 Veltum GmbH, Waldeck-Sachsenhausen  
 Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen  
 Veritas AG, Gelnhausen  
 Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)  
 Visicon EDV- Integration GmbH, Limeshain  
 Vision Event Automotive GmbH, Wetzlar  
 VITALISKLINIK Betriebszweig der Wirtschaftsbetriebe  
 Bad Hersfeld, Bad Hersfeld  
 Vitra Services GmbH, Weil am Rhein  
 VMG GmbH, Wetzlar  
 Vock Maschinen- und Stahlbau GmbH, Friedewald  
 voestalpine BWG GmbH & Co. KG, Butzbach  
 Volksbank Dill eG, Dillenburg  
 Volksbank Herborn-Eschenburg eG, Herborn  
 Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim  
 Volksbank Mittelhessen eG, Gießen  
 VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG, Biedenkopf  
 VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Bad Hersfeld

## W X Y Z

W. Knoll GmbH, Wölfersheim  
Wagner & Co. Solartechnik GmbH, Cölbe  
Wagner Omnibusbetrieb, Ebsdorfergrund  
Walter Th. Hennecke GmbH, Neustadt / Wied  
Walter Uhl technische Mikroskopie GmbH & Co. KG, Aßlar  
Watz-Hydraulik GmbH, Lollar  
Wave Computersysteme GmbH, Linden  
Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau,  
Dillenburg  
Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach  
weclapp GmbH, Marburg  
Weidemann GmbH, Diemelsee  
Weilburger Coatings GmbH, Weilburg  
Weiss Kessel-, Anlagen- und Maschinenbau GmbH,  
Dillenburg-Frohnhausen  
Werner Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro  
GmbH, Wetzlar  
Werner Mühle Metallverarbeitung, Merenberg  
Werner Schmid GmbH, Fulda  
Weso Aurorahütte GmbH, Gladenbach  
Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG, Bad Nauheim  
WIKA Instruments Ltd., Edmonton, Canada  
Wilhelm Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.,  
Marburg  
Wilhelm Hedrich Vakuumanlagen GmbH & Co. KG,  
Ehringshausen  
Wilhelm Rink GmbH & Co. KG, Wetzlar  
Willi Lauber GmbH, Herborn

Willi Walter GmbH, Reiskirchen  
Wine-Logistix GmbH, Langgöns  
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen  
GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M.  
WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG, Runkel  
Wolf & Kusenberg - Steuerberater, Homberg (Ohm)  
Wolf Verpackungsmaschinen GmbH, Lich  
Würz Energy GmbH, Wilnsdorf  
Zaug Recycling GmbH, Buseck

## Impressum

**Herausgeber:**

Prof. Dr. Harald Danne  
Leitender Direktor des  
Wissenschaftlichen Zentrums  
Duales Hochschulstudium (ZDH) der  
Technischen Hochschule Mittelhessen

**Adresse:**

Charlotte-Bamberg-Str. 3  
35578 Wetzlar  
Telefon +49 6441-2041-0  
info@studiumplus.de  
www.studiumplus.de

**Redaktion:**

Carina Kraft

**Fotos:**

StudiumPlus, Wetzlar

**Gestaltung und Druck:**

Druckhaus Waitkewitsch, Alsfeld

**Auflage:**

4.000 Exemplare  
Stand 01. November 2012

## Förderer

Technische Hochschule Mittelhessen



IHK- Verbund Mittelhessen



CCD

CompetenceCenter  
Duale Hochschulstudien  
StudiumPlus e.V.

Bundesministerium für Bildung und Forschung



Land Hessen



IHK Lahn-Dill



Stadt Wetzlar

STADT WETZLAR



## Förderer

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft



MitteHessen e.V.



Lahn-Dill-Kreis



Landkreis Hersfeld Rotenburg



Landkreis Waldeck-Frankenberg



Landkreis Marburg Biedenkopf





## Förderer

Stadt Bad Hersfeld



Stadt Bad Wildungen



Stadt Biedenkopf



Stadt Frankenberg



Gemeinde Breidenbach



Gemeinde Dautphetal



## KONTAKT STUDIUM PLUS



### STANDORT WETZLAR

„A1“ Charlotte-Bamberg-Str. 3  
35578 Wetzlar

„B19“ Schanzenfeldstraße 14  
35578 Wetzlar

Telefon: +49 6441 2041 - 0  
Telefax: +49 6441 2041 - 299  
E-Mail: [info@studiumplus.de](mailto:info@studiumplus.de)



### AUSSENSTELLE BAD WILDUNGEN

Langemarckstraße 13  
34537 Bad Wildungen

Telefon: +49 5621 967 60 - 0  
Telefax: +49 5621 967 60 - 461  
E-Mail: [info@studiumplus.de](mailto:info@studiumplus.de)



### AUSSENSTELLE BAD HERSFELD

Benno-Schilde-Platz 3  
36251 Bad Hersfeld

Telefon: +49 6621 794 32 - 0  
Telefax: +49 6621 794 32 - 441  
E-Mail: [info@studiumplus.de](mailto:info@studiumplus.de)



### AUSSENSTELLE BIEDENKOPF

Auf der Kreuzwiese 12  
35216 Biedenkopf

Telefon: +49 6461 758 47 - 0  
Telefax: +49 6461 758 47 - 591  
E-Mail: [info@studiumplus.de](mailto:info@studiumplus.de)



### AUSSENSTELLE FRANKENBERG

Bahnhofstraße 8a  
35066 Frankenberg

Telefon: +49 6451 408 96 - 0  
Telefax: +49 6451 408 96 - 541  
E-Mail: [info@studiumplus.de](mailto:info@studiumplus.de)